toppharm Apotheke Arbogast

St. Jakobs-Strasse 1A 4132 Muttenz Telefon 061 461 10 22

Wir sind die erste Destination auf Ihrer Reise

toppharm

Apotheke Schänzli

St. Jakobs-Strasse 140 4132 Muttenz Telefon 061 461 10 24

Die Wochenzeitung für Muttenz und Pratteln

Muttenzer & Prattler Anzeiger

Freitag, 16. Juli 2021 - Nr. 28/29



Redaktion Muttenz 061 264 64 93 / Pratteln 061 264 64 94

Inserate 061 645 10 00

Abo-Service 061 645 10 00

Abo-Ausgabe Muttenz/Abo-Ausgabe Pratteln

Fotografietechniken kindgerecht vermittelt

Auch in diesem Jahr führte das Studio Fotosmile im Rahmen des Ferienpasses X-Island einen Fotokurs für Kinder durch. Inhaber Daniel Jenni fand schnell einen Draht zu den Kids und brachte ihnen in wenigen Tagen einiges bei. Seite 3

Gelungener Auftakt für die Konzerte im Hof

Die diesejährigen Konzerte im Hof starteten mit dem «trio oreade». Die drei Musikerinnen begeisterten das Publikum dabei nicht nur durch ihr vielseitiges musikalischen Können, sondern auch damit, dass sie auf originalen Instrumenten von Stradivari spielten.

Ein ausserordentlich hoher Geburtstag

Marie Dalcher-Trüssel ist die älteste Bürgerin von Pratteln. Sie feierte letzthin ihren 103. Geburtstag und durfte Gratulationen vom Gemeindepräsidenten Stephan Burgunder und von der Präsidentin der Bürgergemeinde Verena Walpen-Wolf entgegennehmen.





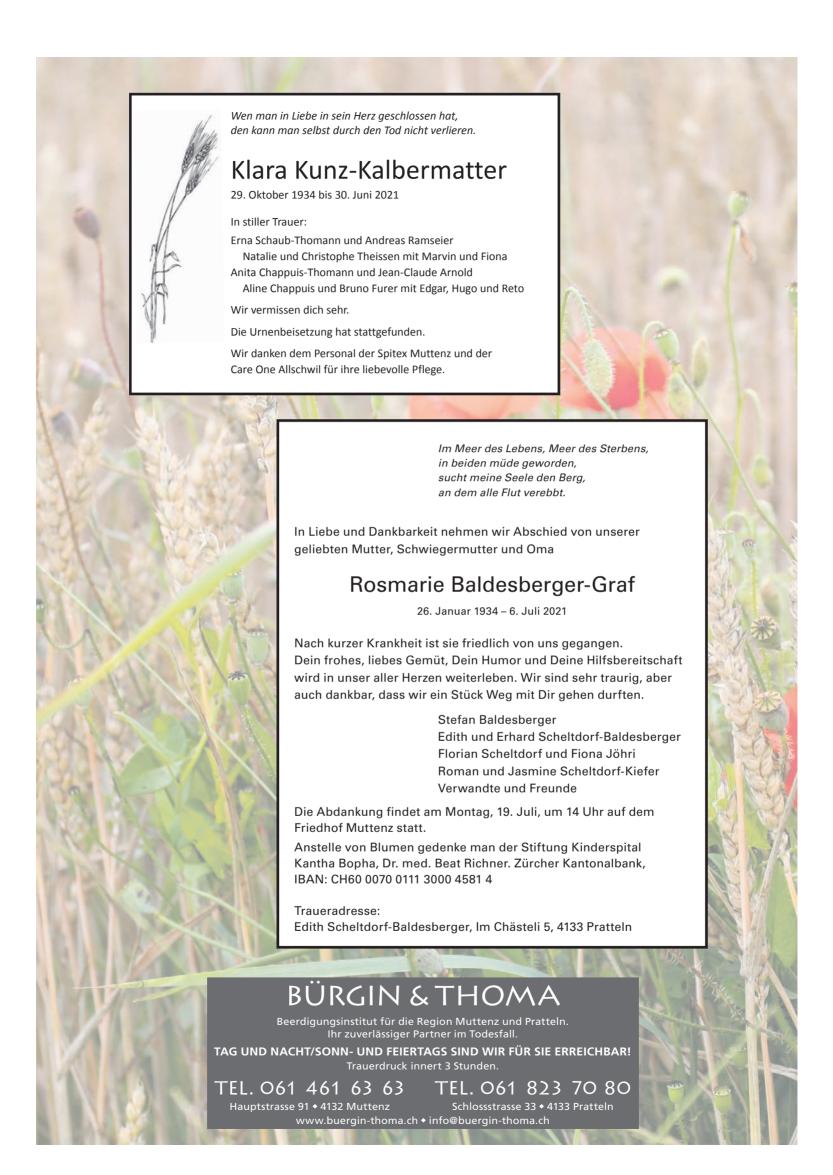


Historischer Erfolg des WFV Muttenz in Möhlin



Seit 1988 war der WFV Ryburg-Möhlin auf der heimischen Wettfahrstrecke ungeschlagen. Letzten Samstag setzte der WFV Muttenz (Bild: Severin Lüthi, hinten, und Yves Jauslin) dieser Serie ein Ende und klassierte sich am ersten Paarwettfahren der Saison im Vereinsklassement vor dem ewigen Rivalen. Foto zVg Seite 10





Muttenz

"Wenn man es mal begriffen hat, ist es gar nicht schwer!"



Bewegliche Fotomotive: Mia und Fotograf Daniel Jenni springen für Carole in die Luft.



Gruppenfoto mit Glacé: Daniel Jenni, Vishy, Wanja, Mia, Livia, Vanessa und Carole (von links) lassen den Kurs kulinarisch ausklingen.

Das Muttenzer Studio Fotosmile führte zum vierten Mal einen Fotokurs für Kinder und Jugendliche durch.

Von Alan Heckel

Während die Teilnehmerzahl beim Ferienpass X-Island generell auf sehr hohem Niveau ist, liegt die Teilnehmerzahl im Fotokurs von Daniel Jenni in diesem Jahr mit fünf Kindern deutlich unter den Zahlen der vergangenen Jahre. «Zweimal war der Kurs ausgebucht», sagt der Inhaber von Fotosmile, der in der Region auch als Schulfotograf bekannt ist und der den Kurs zum vierten Mal anbietet. Ob dies coronabedingt oder aufgrund der Witterung ist, lässt sich nicht eruieren.

Die geringe Teilnehmerzahl hat aber keine Auswirkungen auf den Enthusiasmus von Fotograf und Kindern. Daniel Jenni weiss, wie er die Technik anhand von Praxisbeispielen kindgerecht vermitteln kann. Die Kinder sind jedenfalls sehr interessiert, die Kniffe und Tricks zu lernen und ihre neuen Fähigkeiten auszuprobieren. Leider regnete es letzte Woche ziemlich häufig, sodass man ab und zu den Aktionsradius einschränken und im Studio bleiben musste. Die Wetter-App auf dem Smartphone und der Blick aus dem Fenster werden häufig konsultiert, damit man den Moment nicht verpasst, in dem der Regen aufhört.

Die Gruppe besteht aus Livia (13), Vanessa und Mia (beide 14), die allesamt aus Liestal kommen, dem Muttenzer Wanja (12) und dem Inder Vishy (14), der zwar in Aesch wohnt, aber nur englisch spricht. Hinzu kommt noch Carole, die für den Ferienpass als Begleitperson fungiert. «Jetzt komme ich zusätzlich in den Genuss eines Fotokurses», freut sich die 20-Jährige aus Büren.

«Ich fotografiere gerne in meiner Freizeit, vor allem Tiere», erzählt Livia. Mia geht es ähnlich, nur ist es die gesamte Natur, die es ihr angetan hat. Wanja ist hier, «weil ich bessere Fotos machen will», während Vishy einen Film übers Fotografieren gesehen hat und sich daraufhin angemeldet hat. Fotografieren auf die klassische Art trotz modernsten Smartphones

mit Kamerafunktion? Für die Kinder kein Widerspruch. «Wenn ich Dinge fotografieren will, mache ich das mit der Kamera. Nur wenn ich zufällig etwas Interessantes sehe und keine Kamera dabei habe, nehme ich das Handy», beschreibt Vanessa ihr Vorgehen.

Viel gelernt

Vom Kurs sind die Kids begeistert. «Wir waren auf dem Spielplatz, im Dorf und beim Kirchenbrunnen, haben Wasser flüssig und gefroren fotografiert und mit der Taschenlampe ins Dunkel geschrieben – es war megatoll», findet Vanessa, die «viel gelernt» hat. Ähnlich geht es Mia: «Die Verschlusszeiten und verschiedenen Einstellungen habe ich vorher nicht gekannt. Aber wenn man es mal begriffen hat, ist es gar nicht schwer!»

«Die Schwerpunkte waren Verschlusszeiten, mit Licht zu malen und Tiefenschärfe», bestätigt Daniel Jenni. Einzelne Kinder arbeiten selbstständiger und konsultieren Daniel Jenni nur bei Fragen, währenddem andere sich eher ablenken lassen und immer wieder einen Anstoss brauchen.

Der Fotograf zieht ein erfreuliches Fazit aus der letzten Woche: «Bei der abschliessenden Auswertung habe ich gemerkt, dass einzelne Kinder das Gelernte bereits zu Hause angewandt haben. Man hat schon Qualitätsunterschiede gesehen.» Die Kinder haben also innerhalb weniger Tage einiges gelernt, auch die Feedbacks waren positiv. Deshalb schaut Daniel Jenni trotz negativem Teilnehmerrekord optimistisch nach vorne. «Für nächstes Jahr ist jedenfalls wieder ein Fotokurs geplant», verrät er.



Bildvergleich: Carole, Vanessa und Livia (von links) begutachten ihre Ergebnisse.

Fotos Alan Heckel



Kurze Verschlusszeit: Dieses Bild entstand im Kurs. Foto zVg Fotosmile

Suchbild

Finden Sie die zehn Unterschiede





MA. Auf dem rechten der beiden Fotos vom Jazz uf em Platz 2017 haben sich zehn Fehler eingeschlichen. Falls Sie nicht alle finden, nicht verzagen – die Lösungen finden Sie im nächsten Muttenzer Anzeiger. Viel Spass beim Suchen!



Eine lange Gastro-Geschichte wird neu geschrieben

Das Waldhaus wird umfassend renoviert. Wir sprachen dazu mit Raphael Wyniger, dem neuen Pächter.

Von Stefan Fehlmann

«Das Waldhaus hat eine Bedeutung für die ganze Region», sagt Raphael Wyniger und fügt hinzu «und es hat eine sehr grosse Bedeutung für mich.» Kein Wunder, Wyniger lebt mit seiner Frau und seinen drei Kindern in Muttenz, wo er auch aufgewachsen ist, «da kommt man an diesem magischen Ort», wie er das Waldhaus nennt, «einfach nicht vorbei.» Das muss er zukünftig allerdings auch nicht mehr, denn er ist der neue Pächter des Waldhauses. Und vor allem ist er kein Unbekannter: Mit seiner Wyniger-Gruppe führt er seit zwölf Jahren den Teufelhof, ein historisches Gasthaus und Hotel mit einem hohen Anspruch an Kunst und Kultur in der Basler Altstadt, mit einer Strahlkraft weit über die Region hinaus.

Damit aber nicht genug, sind in den letzten Jahren doch verschiedene weitere Betriebe zur Gruppe hinzugekommen, etwa die Restaurants Ufer7, Taverne Johann und Beef7, das Kaffee-Bar-Restaurant 1777 oder auch die Kleinstbrauerei Stadtmauer Brauer, der Weinladen Falstaff und zuletzt sogar noch die Traditions-Confiserie Beschle.

Konzept überzeugte

Und nun also das Waldhaus. Denn dieses schloss letzten Dezember seine Türen. Das Haus ist renovationsbedürftig und die Besitzerin, die Bürgergemeinde der Stadt Basel, suchte einen neuen Pächter. «Als ich die Ausschreibung sah, dachte ich sofort, dass das Waldhaus unsere Gruppe sehr gut ergänzen würde» sagt der Gastroprofi. «Also haben wir ein Konzept eingereicht, wie wir mit dem Waldhaus in die Zukunft gehen würden.» Dieses hat die Bürgergemeinde überzeugt, was allerdings nicht weiter verwunderlich ist, denn Wyniger ist mit seinen Betrieben nicht nur bekannt für eine hohe Qualität, sondern gilt auch als verlässlicher Geschäftspartner mit einem grossen Bewusstsein für Regionalität und Nachhaltigkeit.

Doch bis das Waldhaus seinen Betrieb wieder aufnehmen kann,



Raphael Wyniger freut sich, ab nächsten Frühling Gäste im Waldhaus begrüssen zu dürfen. Foto/Visualisierung zVg

fliesst noch einiges an Wasser den Rhein hinunter, wie er vor Ort erklärt: «Die Bürgergemeinde der Stadt Basel wird das Haus für knapp acht Millionen Franken renovieren.» Geplant ist ein grosser, neuer Aussenbereich mit einer Buvette, einer bedienten Terrasse und einer, je nach Bedürfnis, bespielbaren Veranda. Dazu kommt auch noch ein Spielplatz. Das Restaurant wird ebenso komplett umgebaut und das Hotel ausgebaut, wie er weiter erklärt: «Geplant sind 20 Zimmer in einem guten 3-Sterne-Standard im Boutique-Stil. Wir wollen kein Prestigeangebot im Deluxe-Segment schaffen, sondern einen Ort, an dem das Preisleistungsverhältnis stimmt und die Gäste sich wohlfühlen. Das Waldhaus soll ein Ort für alle werden. Vom unkomplizierten Ausflugsziel bis hin zur gediegenen Location für festliche Anlässe.» Doch damit nicht genug: Der Umbau unter der Federführung des Architekten Rolf Stalder umfasst neben den für die Gäste sichtbaren Bereichen auch eine komplette Sanierung der Haustechnik, Elektroanlagen und sanitären Einrichtungen. Ebenso wird eine neue Küche eingebaut, die alle Bedürfnisse für ein zeitgemässes Arbeiten erfüllt.

Eröffnung im Frühling 2022

Raphael Wyniger beobachtet den geplanten Umbau natürlich genau und bringt seine Ideen und Vorstellungen auch ein. «Wir sind überzeugt, dass das Waldhaus nach dem Umbau ein wunderschöner Ort werden wird. Das Konzept des Umbaus hat uns von Anfang an überzeugt, aber natürlich ist es schön, wenn wir unsere Wünsche und Ideen auch noch einbringen können.»



Das Waldhaus, wie es nach der Renovierung aussehen wird: beliebtes Ziel für Ausflügler im Hardwald und gediegene Location zugleich.

Der Umbau geschieht etappenweise. So richtig beginnt er im September, die Eröffnung der Gastronomie soll dann nächsten Frühling erfolgen, das Hotel hingegen erst auf den Winter 2022 hin. Wer dann das neue Waldhaus führen wird, ist zwar bekannt, aber noch nicht kommunikationsreif, wie Wyniger erklärt, «und natürlich sind wir intern alles am Aufgleisen und führen auch Gespräche mit den entsprechenden Leuten, die sich hier engagieren wollen.

Bereits jetzt ein Ausflugsziel

Das geplante kulinarische Angebot trägt klar die Handschrift der Wyniger-Gruppe. «Wir werden der Tradition des Waldhauses aber Rechnung tragen und nicht alles auf den Kopf stellen. Wir haben viel Respekt vor meinem Vorgänger, der das Waldhaus 40 Jahre lang mit Herzblut erfolgreich geführt hat. Typische Waldhaus-Klassiker wie etwa das Chateau Briand wird es deshalb weiterhin geben.» Dazu setzt er aber auch auf ein frisches, saisonal ausgerichtetes Angebot mit möglichst regionalen Produkten. Und das auch beim Wein und Bier, immerhin gehören ja auch eine eigene Weinhandlung und eine lokale Brauerei zur Gruppe.

Bis es aber so weit ist, sorgt die Wyniger-Gruppe diesen Sommer, bis im Herbst die grossen Bauarbeiten beginnen, schon einmal an den Wochenenden im Garten für ein kleines kulinarisches Angebot für die Ausflügler im Hardwald. «Wir sind mit unseren zwei Piaggo Ape vor Ort und bieten eine kleine Auswahl an Kaffee, Süssigkeiten und Bretzel von Beschle oder regionale Glacé von «Löööv» an, dazu eine vor allem regional geprägte Auswahl an Getränken.» Ein Angebot, das gerne genutzt wird Trotzdem freut sich der Gastronom, wenn der Umbau nächsten Frühling fertig ist, und er so richtig loslegen kann. Entsprechend schwärmt er: «Das ist doch wirklich ein ganz besonderer Ort mit einer langen und erfolgreichen Geschichte.» Dann schweift sein Blick ab auf den Rhein, der ruhig vor der Terrasse Richtung Basel fliesst: «Fehlt eigentlich nur noch eine Anlegestelle für die Ausflugsschiffe und ein besserer Zugang zum Rhein.»

Doch noch realer Applaus für die streikenden Zeitungsjugendlichen

Allen Einschränkungen zum Trotz brachte der gymnasiale Wahlkurs mit dem Musical «Strike!» das Theater Roxy zum Kochen.

Von Reto Wehrli

Planungen entstehen derzeit auf unsicherem Grund - aber manchmal können unvorhergesehene Wendungen auch positiv sein. So erhielt der Wahlkurs Musical des Gymnasiums Muttenz wenige Tage vor der Premiere von den kantonalen Stellen doch noch grünes Licht, die Produktion Strike! vor Publikum aufzuführen. Damit durfte eine begrenzte Anzahl Personen in den drei Vorstellungen dabei sein – und die Mitwirkenden konnten sich von begeisterten Publikumsreaktionen beflügeln lassen. Das Angebot, sich eine Aufzeichnung als Stream anzusehen, blieb aufrecht.

Story nach realem Vorbild

Hinter dem Musical Strike! steht der Kinofilm Newsboys (dt. Die Zeitungsjungen) von 1992, der 2011 als Newsies für die Bühne adaptiert wurde. Ausgehend von einem authentischen zweiwöchigen Streik der New Yorker Kinder, die für sehr wenig Geld die Zeitungen der beiden Verlegerrivalen Joseph Pulitzer und William Randolph Hearst austrugen, schildert das Stück den Arbeitskampf zugespitzt als Kräftemessen zweier charismatischer Persönlichkeiten: Hier die kalt kalkulierende Geschäftsfrau Josephine Pulitzer (die Inszenierung von Karolina Kowalska nutzte die weibliche Mehrheit im Ensemble zu geschickten Umbesetzungen), dort der 17-jährige Waise Jack



Von den ausbeuterischen Massnahmen der Verlagshäuser bedroht, rufen die Zeitungsjugendlichen den Streik aus. Fotos Daniel Nussbaumer

Kelly, der dank seiner Ausstrahlung und seinem Geschick zum Anführer der Streikbewegung avanciert, die sich gegen eine Erhöhung des Erstehungspreises und damit eine Schmälerung des Einkommens der Zeitungsjugendlichen richtet. Unterstützung erhält Jack durch die Geschwister Davey und Les, die nur vorübergehend Zeitungsverkauf betreiben, weil ihr Vater arbeitslos geworden ist. Und zur engagierten Journalistin Katherine Plumber, die den streikenden Jugendlichen eine publizistische Plattform gibt, entwickelt lack dann auch tiefere Gefühle.

Musicals sind die Märchen der Moderne, und so durfte man keine Auseinandersetzung mit den historischen Ereignissen erwarten oder sich an der aufgesetzten Liebesgeschichte stören. Vielmehr bot das Stück launige Unterhaltung mit sehr viel Bewegung, sei es in den zackig choreografierten Showteilen oder den waghalsigen Fluchten, wenn den Zeitungsjugendlichen die Fäuste des Waisenhaus-

personals oder die Schlagstöcke der Polizei drohten.

Inszenierung mit Akzenten

Regisseurin Karolina Kowalska setzte die Ereignisse in einem ebenso funktionalen wie ästhetisch wirksamen Bühnenbild in Szene: Vor, in und auf einem rollbaren Gerüst lief das Geschehen ab, das mit projizierten Fotos seiner jeweiligen Lokalität zugeordnet wurde. Da die Aufführung in amerikanischer Originalsprache gespielt wurde, ergab sich durch die sprachliche Färbung in unterschiedlichen Akzenten eine reizvolle zusätzliche Möglichkeit, die Bühnenfiguren durch ihre Herkunft und soziale Schicht zu profilieren.

Was die Musik anbelangt, erschloss sich auch jenen, die zuvor nicht mit dem Werken von Komponist Alan Menken vertraut gewesen waren, auf Anhieb, weshalb dieser Tonkünstler gewissermassen auf Auszeichnungen abonniert ist. In Strike! stachen das Prolog-Duett



Crutchie (Julia Kunz) beschreibt ihr Leiden in einem Brief an Jack.

von Jack (Lenard Fasnacht) mit Crutchie (Julia Kunz), das Solo der atemlos um ihre Story ringenden Katherine (Stephanie Ebner), das mehrteilige Ensemblestück «Seize the Day», das die Männerstimmen forderte, und das gefühlvolle Lied von Crutchie, die einen Brief an Jack verfasst, heraus. Die eingehende Arbeit, die Franziska Baumgartner als musikalische Leiterin mit den jungen Beteiligten geleistet hatte, trug eindrückliche Früchte.

Äuch wenn in diesem Jahr auf eine Begleit-Band verzichtet werden und der Soundtrack aus dem Computer erklingen musste – das Gelingen des Projekts schmälerte dies in keiner Weise. Das Team um Produktionsleiter Christoph Huldi durfte sich vom enthusiastischen Applaus des Publikums dazu ermutigen lassen, nach den Sommerferien ein neues Projekt in Angriff zu nehmen. Denn wie das Beispiel zeigte, lassen sich auch unter erschwerten Bedingungen überzeugende Resultate erzielen.



Journalistin Katherine (Stephanie Ebner) unterstützt den Streik.



Les (Vera Müller), Jack (Lenard Fasnacht) und Davey (Thomas Jäschke, v.l.) sind zum Kampf entschlossen.



Selbst der Bürgermeister (Nico Habegger) stört sich an der Haltung von Josephine Pulitzer (Laura Brecht).

Tiere suchen ein Zuhause

Lita, Loki und Ginko





Lita und Loki, beide geboren 29.6.2012, männlich bzw. weiblich, kastriert, Rasse: Bengalkatzen.

Lita und Loki sind typische Bengale und brauchen ausserordentlich viel Beschäftigung, sonst wird ihnen langweilig. Die sportlichen und liebenswerten Katzen wollen

täglich geistig und körperlich beschäftigt werden und natürlich auch Schmusestunden geniessen. Wir wünschen uns für die beiden ein neues Zuhause bei Menschen, die bereit sind, viel Zeit und Liebe für die Katzen zu investieren, und die sich bewusst sind, was es bedeutet zwei Bengalkatzen im Haus zu haben.

Ginko lebt seit 2013 bei uns im Katzenheim. Sein Verhalten war damals bei seiner Ankunft sehr auffällig. Mittlerweile zeigt er seine zärtliche und sanfte Seite und braucht auch viel Zuwendung, die er sich auch holt. Unser Ginko bleibt jedoch eine Charakterkatze und weiss, was er will und was er nicht will und zeigt letzteres auch schön in seiner Körpersprache. Wir haben schnell gemerkt, dass sein damaliges Verhalten nicht böswillig war, sondern dass er in seinem bisherigen Leben wahrscheinlich schon einiges durchgemacht haben muss. Für Ginko kann auch eine Patenschaft übernommen werden.

Katzenheim | Prattelerstrasse 5 4132 Muttenz | 061 331 32 33 katzenheim@tierschutzbund.ch www.tierschutzbund.ch/katzenheim

Florian Nieters

Hörcenterleiter in Muttenz



Ginko, geboren 2010, männlich, kastriert, Rasse: EHK.

Neuroth-Hörcenter Muttenz · Hauptstrasse 82 · 4132 Muttenz

Tel.: 061 463 12 55 · muttenz@neuroth.ch · Mo-Fr 08.30-12.00 und 13.00-17.30 Uhr

Fotos Katzenheim

Oldithek

Sommerpause bis 14. August

Auch wenn coronabedingt der Betrieb der Oldithek über Monate nicht stattfinden konnte, bleibt während der Sommerschulferien die Oldithek bis und mit dem 14. August geschlossen.

Das heisst, im August findet der monatliche PC-, Smartphone- und Tabletsupport nicht wie gewohnt zu Monatsbeginn, sondern erst am 16. August von 14 bis 16.30 Uhr statt.

Am 18. August beginnt wieder der Normalbetrieb mit der Sturzprophylaxe von 14.10 bis 15 Uhr und anschliessendem gemütlichen Beisammensein bei Kaffee oder Tee.

Bruno Huber für die Oldithek

Sommerpause

Die nächste Abo-Ausgabe des Muttenzer Anzeigers erscheint am

Freitag, 30. Juli



NEUROTH

Anzeige

Ihre Ohren in besten Händen. Über 110 Jahre Erfahrung machen Neuroth zu Ihrem treuen Begleiter für besseres Hören. Geniessen Sie die Neuroth-Vorteile: Ikostenlose Höranalyse & Beratung neueste Hörgeräte-Technologien persönlicher & umfassender Service Jetzt kostenlos & unverbindlich Hörtest machen und beraten lassen.

Kolumne

Generalversammlung

Letzten Mittwoch fand die 79. Generalversammlung des Ameisen-Züchter-Vereins statt. Präsident Nyffenegger begrüsste um 19.32 Uhr die acht anwesenden Mitglieder und seine zwei Vorstandskollegen und dankte für das zahlreiche Erscheinen. Entschuldigt seien Vreni Imhof (Nachwirkungen Corona-Impfung) und Hanspeter Abgottspon (Enkel-Hüten).



Von Andreas Aerni*

Als erstes Traktandum wurde das Protokoll der letzten Generalversammlung genehmigt, welches im Vorjahr zusammen mit den Einzahlungsscheinen für die Mitgliederbeiträge versandt wurde. Trudi Meyer konnte sich weder an das Protokoll noch an den Einzahlungsschein erinnern, stimmte aber trotzdem mit forschem Handerheben zu. Kassier Müller präsentierte bei der Jahresrechnung einen Gewinn von 200 Franken, obwohl nicht alle Mitgliederbeiträge bezahlt worden seien. Der Überschuss sei vor allem mit den fehlenden Anlässen aufgrund der Corona-Pandemie zu erklären. Präsident Nyffenegger schlug spontan vor, die Mitgliederbeiträge trotz des Gewinns unverändert zu belassen. «Das kommt erst im Traktandum Budget!», wies ihn Kassier Müller prompt zurecht. Anschliessend folgten die Wahlen. Tagespräsident wurde Walter Schmid, der den Verein von 1947 bis 1992 leitete. Er bedankte sich für das ausgesprochene Vertrauen, lobte den Vorstand für seine Arbeit und liess ihn mit tosendem Applaus wiederwählen. Unter dem Traktandum Budget stellte Trudi Meyer den Antrag, den Gewinn aus der Jahresrechnung beim nächsten Vereinsessen für einen «Kaffi avec» einzusetzen. Der Antrag wurde mit zehn zu null Stimmen bei einer Enthaltung (Lisbeth Hermann war gerade auf der Toilette) angenommen.

Um 20.17 Uhr schloss der Präsident die Versammlung und leitete den gemütlichen Teil, ein Quiz über die heimischen Ameisenarten, ein.

*ist ein begeisterter GV-Besucher in diversen Vereinen

Reformierte Kirche

Freiwillige Helfer gesucht

Sie wollen gerne in Ihrer Freizeit etwas Wertvolles tun? Sie suchen ein Engagement, das zu Ihnen passt und Ihnen auch Spass und Freude macht? Da wäre vielleicht der Mittagsclub im reformierten Kirchgemeindehaus Feldreben der Ort, wo Sie Ihre Fähigkeiten und Ihr Engagement einbringen könnten.

Der Mittagsclub findet jeweils wöchentlich am Mittwoch statt. Das Angebot ist für Senioren und bietet ihnen einen Ort für Begegnung. Den Senioren wird ein viergängiges Menü serviert. Die Aufgabe der Helferinnen und Helfer ist es, mit dem ganzen Team zusammen für die Gäste eine willkommene Atmosphäre zu gestalten und die zirka 35 Senioren und Seniorinnen kulinarisch zu verwöhnen.

Der Einsatz findet einmal in der Woche statt. Der zeitliche Aufwand ist von 10 bis 14.30 Uhr.

Wenn Sie sich angesprochen fühlen und Sie sich gerne engagieren möchten, steht Ihnen Cornelia Fischer gerne unter der Nummer 061 461 44 82 zur Verfügung. Bitte sprechen Sie auf den Anrufbeantworter, damit Sie schnellstmöglich eine Antwort erhalten.

Cornelia Fischer, Sozialdiakonin

Kirchenzettel

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde

So, 18. Juli, 10 h: Gottesdienst, Pfr. Stefan Dietrich. *Kollekte*: Huus am Brunne Basel.

«Das Wort zum Tag»: 14-täglich auf www.refmuttenz.ch, http://botschaft.refmuttenz.ch oder unter 061 533 75 33.

Mi, 21. Juli, 9 h: Pfarrhaus Dorf,

Hilf-mit, Seniorenmorgen.

So, 25. Juli, 10 h: Gottesdienst,
Pfr. Stefan Dietrich.

Kollekta: Huus am Brunne Basel

Kollekte: Huus am Brunne Basel. **Mi, 28. Juli,** 9 h: Pfarrhaus Dorf, Hilf-mit, Seniorenmorgen. **Fr, 30. Juli,** Altersheim-Gottesdienst,

15 h: Zum Park, SD Claudia Fischer. 16 h: Käppeli, SD Claudia Fischer. Alle Anlässe finden nach den Covid-19-Massnahmen von Bund und Kanton statt!

Römisch-katholische Pfarrei

Sa, 17. Juli, 18 h: Eucharistiefeier mit Predigt.

So, 18. Juli, 9 h: Eucharistiefeier mit Predigt.

10.15 h: Eucharistiefeier mit Predigt. *Kollekte* für Surprise.

Mo, 19. Juli, 9.30 h: Eucharistiefeier. 17.15 h: Rosenkranzgebet.

Di, 20. Juli, 9.30 h: Eucharistiefeier. **Mi, 21. Juli,** 9.30 h: Eucharistiefeier.

Do, 22. Juli, 9.30 h: Eucharistiefeier. **Fr, 23. Juli,** 9 h: Rosenkranzgebet. 9.30 h: Eucharistiefeier

Sa, 24. Juli, 18 h: Eucharistiefeier mit Predigt.

So, 25. Juli, 10.15 h: Eucharistiefeier mit Predigt.

Kollekte für Weihnachten für andere, soziale Aufgaben in unserer Pfarrei

Mo, 26. Juli, 17.15 h: Rosenkranzgebet. **Do, 29. Juli,** 9 h: Rosenkranzgebet. 9.30 h: Eucharistiefeier.

Tutte le Sante messe italiane vedi Missione Cattolica Italiana Birsfelden-Muttenz-Pratteln/Augst.

Evangelische Mennonitengemeinde Schänzli

So, 18. Juli, 10 h: Kein Gottesdienst. **So, 25.** Juli, 10 h: Gottesdienst, im Gemeindezentrum Schänzli an der

Pestalozzistrasse 4.

Aufgrund der aktuellen Bestimmungen ist genügend Platz vorhanden und keine Anmeldung erforderlich. Die Gottesdienste werden auch via Livestream übertragen.

Alle Informationen dazu und zu den aktuellen Massnahmen finden Sie

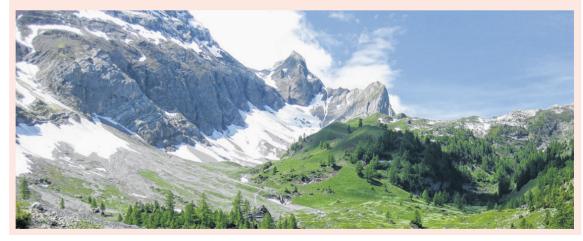
auf unserer Homepage www.menno-schaenzli.ch. Herzliche Einladung!

Labyrinth auf dem Parkplatz – Begehung jederzeit möglich.

Auf dem Parkplatz hinter unserem Gemeindezentrum ist ein Labyrinth installiert, das allen Interessierten offen zugänglich ist. Es ist kein Irrgarten mit Sackgassen oder Abzweigungen, sondern ein verschlungener Weg. Mal nahe und mal weiter weg von der Mitte, mündet er schliesslich in die Mitte. Es ist ein Bild für unser Leben, das geprägt ist von Wendungen, Umwegen, Ausharren. Es lädt ein, beim Gehen mit sich selbst und mit Gott ins Gespräch zu kommen. Weitere Hinweise und Ideen beim Labyrinth.

Chrischona Muttenz

Jeden Sonntag um 10 Uhr feiern wir einen Gottesdienst, zu dem alle herzlich eingeladen sind. Da aber die Personenzahl wegen der Corona-Schutzmassnahmen beschränkt ist, bitten wir um eine frühzeitige Anmeldung im Sekretariat. Der Gottesdienst wird auch als Livestream gesendet; den Zugangslink erhalten Sie ebenfalls im Sekretariat (sekretariat@chrischona-muttenz.ch oder Tel. 061 461 54 50). Für weitere Infos und Predigten verweisen wir auf unsere Website www.chrischona-muttenz.ch und unseren YouTube-Kanal.



Annahmeschluss für Ihre redaktionellen Texte

Montag, 12 Uhr

Annahmeschluss für Ihre Inserate

Montag, 16 Uhr

Bieli Bestattungen

Ein Familienunternehmen seit 1886 für Muttenz, Pratteln und Umgebung

Hans Bieli & Co., Bestattungsunternehmen Inhaber Beat Burkart Hauptstrasse 51, 4132 Muttenz Tel. 061 461 02 20 Wir sind 24 Stunden für Sie da. www.bieli-bestattungen.ch **Muttenz** Freitag, 16. Juli 2021 - Nr. 28/29 Sport

Freude, Motivation und Teamgeist

An der Olympiade des TV Muttenz gaben alle mächtig Gas.

Nach den Osterferien durften die Kids der Jugendabteilung des TV Muttenz endlich wieder ohne grosse Einschränkungen in der Turnhalle trainieren. Die Freude, Motivation und der Teamgeist waren gross. Das zeigte sich auch an der Olympiade, welche die Leitenden am Donnerstag vorletzter Woche organisiert hatten. Sieben Disziplinen mussten in gemischten Teams (1. bis 5. Klasse) absolviert werden. Vom Hindernisparcours über Sackhüpfen bis hin zum Wörterpuzzle, alles war gefragt. Die sportliche Aktivitäten wie auch «Gehirnjogging» kamen nicht zu kurz. Alle gaben ihr Bestes. Dies war auch bei der Rangverkündigung spürbar, denn mit ganz kleinen Differenzen waren alle nahe beisammen. Nach einem coronakonformen Apéro wurden schliesslich alle in die wohlverdienten Sommerferien verabschiedet.

Sonja Schaffner für das Leiterteam der Jugendabteilung des TV Muttenz



Gruppenbild zum Abschluss: Den Teilnehmenden der Olympiade des TV Muttenz steht die Freude über einen gelungenen Anlass ins Gesicht geschrieben. Foto zVg

Fussball 1. Liga / 2. Liga interregional

Abstieg mit Ansage

Der SV Muttenz wurde ein Opfer des grossen Substanzverlusts.

Nach zwei Jahren in der 1. Liga steigt der SV Muttenz wieder in die interregionale 2. Liga ab. Leider wurden die beiden Saisons weniger vom Fussball dafür umso mehr von der Corona-Pandemie geprägt. Die einschneidenden Einschränkungen beeinflussten den Wettspielbetrieb so stark, dass beide Spielzeiten nicht vollständig zu Ende gespielt werden konnten.

Kein Weltuntergang

Der Abstieg der Baselbieter bahnte sich bereits vor einem Jahr an, als gleich mehrere Leistungsträger den Verein verliessen. Vorwiegend aus finanziellen Gründen wurden diese nicht adäquat ersetzt. Im Winter sprangen mit Berkant Eraslan und Adriano Ferreira zwei weitere Teamstützen ab, sodass der durch die vielen Abgänge verursachte Substanzverlust innerhalb der Mannschaft während der Saison nicht mehr kompensiert werden konnte. Im Nachhinein ist dies umso ärgerlicher, weil letztlich nur wenig fehlte und man lediglich auf Grund des schlechteren Torverhältnisses gegenüber dem FC Schötz und dem SC Buochs den Klassenerhalt nicht schaffte. Trotzdem ist dieser Abstieg bei Weitem kein Weltuntergang, denn die interregionale 2. Liga passt viel besser zur Vereinsphilosophie des SV Muttenz und dessen finanziellen Möglichkeiten. In der 1. Liga war der Sprung in die erste Mannschaft Ausnahmetalenten vorbehalten. Da der Niveauunterschied fortan um etliches kleiner ist, wird der Einbau von Junioren aus der Meisterklasse nun wieder einfa-

Trainingsstart erfolgt

Trainer, Mannschaft sowie die Verantwortlichen hatten nicht lange Zeit, den Abstieg zu analysieren, denn bereits am 8. Juli nahm das Kader von Peter Schädler die Vorbereitung für die neue Saison wieder auf. Nicht mehr dabei ist der langjährige Captain Marc Tanner, der erst kürzlich seinen 300. Einsatz für den SV Muttenz hatte und über Jahre hinweg die Identifikationsfigur des Teams war. Er tritt aus familiären Gründen kürzer und verstärkt in Zukunft die zweite Mannschaft.

Am Black-Stars-Sommer-Cup trug der SV Muttenz gegen den deutschen Vertreter FV Lörrach Brombach bereits sein erstes Trainingsspiel aus. In einer über weite Strecken ausgeglichenen Partie kamen die Rotschwarzen dank einem wunderbar herauskombinierten Treffer von Pierre Torre zu einem knappen 1:0-Erfolg. Die neue Saison geht für den SVM am Wochenende des 21./22. August mit einem Auswärtsspiel beim FC Concordia Rolf Mumenthaler für den SV Muttenz

Trainingsspiele des SV Muttenz

Samstag, 17. Juli

• 17 Uhr: SVM – FC Basel U21 (Margelacker)

Dienstag, 20. Juli

19.30 Uhr: FC Black Stars - SVM (Buschweilerhof)

Samstag, 24. Juli

• 13 Uhr: BSC Old Boys - SVM (Buschweilerhof)

Samstag, 31. Juli

• 16 Uhr: SVM - FC Thun U21 (Margel-

Mittwoch, 4. August

• 19 Uhr: FC Basel U18 - SVM

Samstag, 7. August

12 Uhr: FC Münsingen – SVM (Sandreutenen)

Dienstag, 10. August

20 Uhr: FC Willisau - SVM (Schlossfeld)

Samstag, 14. August

17.30 Uhr: SC Zofingen - SVM (Trinermatten)

Judo

Evelyne Tschopp verpasst Olympia

ahe. Die Selektionskommission des Schweizer Judo- und Ju-Jitsu-Verbands hat entschieden: In der Kategorie Frauen bis 52 Kilogramm wird Fabienne Kocher die Schweiz an den Olympischen Spielen in Tokio vertreten. Leidtragende des Entscheids ist Evelyne Tschopp, die nur einen Rang und sieben Punkte hinter Kocher klassiert ist. «Die Enttäuschung ist gross, vor allem wenn man bedenkt, dass ich drei Jahre auf Olympia hingearbeitet habe und es lange Zeit sehr gut aussah», sagte die Muttenzerin gegenüber dem MA.

Tschopp wird vom 15. bis 22. Juli als Ersatzathletin ins Pre-Camp nach Tsukuba (Japan) reisen. Sollte sich eine Olympia-Teilnehmerin in ihrer Gewichtsklasse verletzten oder an Covid-19 erkranken, könnte die Baselbieterin auf diesem Weg doch noch den Sprung in die Tokio-Delegation schaffen.

> Annahmeschluss für Ihre redaktionellen Texte

Montag, 12 Uhr

Annahmeschluss für Ihre Inserate

Montag, 16 Uhr

Mit beherztem Einsatz zum goldenen Fahnenkranz

Dank einer geschlossenen Leistung siegte der WFV Muttenz am nationalen Paarwettfahren in Möhlin im Vereinsklassement.

Von Adrian Lüthi*

Muttenz und Ryburg-Möhlin sind in der Wasserfahrer-Szene seit Jahrzehnten zwei der konstantesten und erfolgreichsten Vereine, wobei in den 1990er-Jahren und kurz nach der Jahrhundertwende Ryburg-Möhlin mit Sicherheit die Nase etwas vorne hatte. Dies widerspiegelt sich auch in der Tatsache, dass Ryburg-Möhlin auf der Heimstrecke über mehr als 30 Jahre ungeschlagen blieb, während die Muttenzer den Erzrivalen das eine oder andere Mal auch auf der Heimstrecke den Vortritt lassen mussten. In den letzten fünf Jahren erreichten Muttenz und der AWS Birsfelden aber die besseren Resultate als Ryburg-Möhlin und auch andere Vereine wie Rupperswil, Bremgarten und der Aare-Club Matte aus Bern positionierten sich stark. Bereits im Voraus wurde darum diskutiert, ob die Ryburger ihre eindrückliche Serie auf der Heimstrecke fortsetzten können, oder ob sie tatsächlich erstmals seit 1987 - und vielleicht wie damals von Muttenz - geschlagen werden.

Kreative Trainings

Mit absoluten Spitzenfahrten führten Jörg-Max Bürgin und Tobias Waldmeier (3. Rang Senioren) sowie Andreas Scherer und Florian Blum (2. Rang Aktive) die Muttenzer Mannschaft an. Da auch die weiteren Spitzenpaare auf der Wettkampfstrecke nur wenige Sekunden länger benötigten, reichte die Summe der fünf schnellsten Zeiten zum ersten Rang. Stephan Weymuth mit Marc Habegger (6. Rang Aktive), die Brüder Adrian und Claude Lüthi (12. Rang Aktive) sowie Marco Spänhauer und Stephan Weisskopf (15. Rang Aktive) lieferten mit soliden Leistungen die weiteren wichtigen Zeiten.

Die gute Mannschaftsleistung wurde durch zwei weitere Kategoriensiege in Fahrgemeinschaften abgerundet. Alina Lüthi stand mit Justine Schmid vom WFV Ryburg-Möhlin zuoberst auf dem Podest der Kategorie Frauen, während Robin Schneiter diese Position mit



Volle Kraft voraus: Andreas Scherer (hinten) und Florian Blum stacheln, während weitere Muttenzer im Hintergrund in den Weidlingen parat sind.



Die letzten Reserven werden mobilisiert: Ralph Seiler (hinten) und Cyril Schopferer rudern auf dem Stausee von Ryburg.

Hans Binder vom Rhein-Club Basel bei den Junioren (17 bis 19 Jahre)

Der 17-jährige Robin Schneiter liess es sich nicht nehmen, kurze Zeit später auch bei den Aktiven als Steuermann an den Start zu gehen, wo er zusammen mit Peter Spänhauer mit einer erneut tadellosen Fahrt im vorderen Mittelfeld den 28. Rang belegte.

Nachdem in der vergangenen Saison das einzige nationale Wettfahren ebenfalls gewonnen werden konnte, bewiesen die Muttenzer mit diesem Resultat, dass die Trainingsmethoden während der Pan-

demie gut und erfolgreich waren: Unermüdlich passten Fahrchef Stephan Weymuth und seine Helfer das Trainingsprogramm den geltenden Vorschriften an und mit kreativen Ideen wurden die Mitglieder auch in der wettkampffreien Zeit fit und bei Laune gehal-

Fischstand im Dorf

Weniger mutig als beim Wasserfahren zeigte sich der Verein bei der Organisation des Fischessens. Die Unsicherheit über die Regeln bei der Organisation von Grossanlässen bewogen die Wasserfahrer

dazu, den in Muttenz beliebten Traditionsanlass erneut abzusagen. Um trotzdem im Dorfleben präsent zu bleiben und der Bevölkerung etwas zu bieten, wird aber am Freitag, 13. August, ab 16 Uhr und am Samstag, 14. August, ab 10 Uhr ein Fischstand im Dorf betrieben. An der Hauptstrasse 49 vor dem Haus der Familie Bürgin können Fische im «Take-away» bezogen werden. Die genauen Rahmenbedingungen werden den dann geltenden Regeln für Grossanlässe angepasst und im Verlauf der nächsten Wochen definitiv kommuniziert werden.

*für den WFV Muttenz

Gemeinde-Nachrichten

Informationen des Gemeinderates und Mitteilungen der Verwaltung Nr. 28/29/2021

Jagd auf das invasive Berufkraut

Ausreissen, ausgraben, wegwerfen - im Kampf gegen eingeschleppte Pflanzenarten muss man radikal sein. Und schnell. Die sogenannten Neophyten vermehren sich sonst in Windeseile und sind so immer schwerer auszurotten. Aktuell ist besonders beim einjährigen Berufkraut (Erigeron annuus) Eile geboten. Diese weiss blühende Pflanze stammt ursprünglich aus Nordamerika und zählt in Europa und der Schweiz zu den invasiven Arten. Lässt man sie gewähren, kann ein einzelnes Exemplar bis zu 50'000 Samen verteilen. Nach einigen Jahren bildet sich im Boden ausserdem ein riesiges Samendepot, welches über Jahre hinweg besteht und die Bekämpfung zu einer langwierigen und teuren Aufgabe macht. Und die Ausbreitung der Pflanze bleibt nicht ohne Folgen: Auf den Wiesen bedrängt das Berufkraut die einheimischen Arten



Das einjährige Berufkraut verbreitet sich rasend schnell. Foto Käthi Blumer

und bedroht so die Biodiversität und in der Landwirtschaft mindert es den Futterwert von Gras und Heu. In diesen Tagen steht das einjährige Berufkraut vielerorts in voller Blüte und ist kurz vor dem Absamen. Es gilt also, so viele Exemplare wie möglich zu erkennen und zu entfernen, bevor der Wind die Samen weiterträgt. Am besten ist es, die Pflanzen mit den Wurzeln auszureissen und im Kehricht zu entsorgen. Reicht die Zeit dafür nicht, kann notfalls auch abgemäht werden. Aber Achtung: Bereits nach wenigen Wochen steht die nächste Generation da, bereit zur Blüte. Das Abmähen muss daher unbedingt wiederholt stattfinden. Auch dann gehört es in den Abfall. Auf keinen Fall sollte man die Pflanzen liegen lassen, im Kompost entsorgen oder der Grünabfuhr mitgeben.

Die Mitarbeitenden der Abteilung Betriebe sind bereits im Einsatz, um das einjährige Berufkraut auf öffentlichen Anlagen und Rabatten auszumerzen. Aber auch Sie können mithelfen, indem Sie in Ihren Gärten und Wiesen aktiv werden. Nach dem Motto: ausreissen, ausgraben, wegwerfen.

Buurebrot im Museum

Das Bauernhausmuseum ist am 25. Juli von 10 bis 12 und von 14 bis 17 Uhr geöffnet. Wir heissen Sie sowohl in der Ausstellung als auch in der «Bäsebeiz zum Tschuppeldäni» gerne willkommen. Wie üblich werden auch frischgebackenes «Buurebrot» und frische Zöpfe aus dem «Holzoofe» angeboten. Das Ortsmuseum bleibt in den Sommerferien geschlossen.

Der Gemeinderat informiert

Kantonales Schwingfest bewilligt

Am 22. August treffen sich die besten Schwinger des Kantons und auch einige aus der restlichen Schweiz in Muttenz zum Hosenlupf. Der Gemeinderat hat dem Organisationskomitee des kantonalen Schwingfests 2021 die Bewilligung unter anderem für die Nutzung des Areals des Schulhau-

ses Breite erteilt. Auf der dortigen Matte wird der Anlass stattfinden – inklusive Gastronomieangebot mit bodenständiger, regionaler Kost, wie die Veranstaltenden ankündigen. Die Gemeinde beteiligt sich an der Finanzierung des kantonalen Schwingfests durch das gebührenfreie Erbringen von Leistungen im Wert von 3000 Franken.

Grundbucheintragung

Kauf, Mutation. Von Parz. 3494: 47 m² Gartenanlage, «Geispelgarte», vereinigt mit Parz. 3589. Veräusserer zu GE: Gütergemeinschaft (Baumann Clemens Fridolin, Muttenz; Baumann-Kollmann Susanna, Muttenz), Eigentum seit 4.6.2004, 17.5.2021. Erwerber zu GE: (Tamborrini-Schütz Bettina Verena, Muttenz; Tamborrini Giorgio, Muttenz).

Grundbucheintragungen

Kauf. Parz. 868: 583 m² mit Einfamilienhaus, Pfaffenmattweg 31, Gartenanlage, Strasse, Weg, übrige befestigte Flächen «Fulebach». Veräusserer: Zimmermann-Marx Georgette Jeanne, Muttenz, Eigentum seit 4.12.1970. Erwerber zu ²/4, ¼ GE, ¼: Fuoco Elena, Muttenz, Einf. Gesellschaft OR 530 (Fuoco Carmine, Muttenz; Alessio Giuseppina, Muttenz), Einf. Gesellschaft OR 530 (Fuoco-Costarella Antonella, Pratteln; Fuoco Daniele, Pratteln).

Kauf. Parz. 3571: 2068 m² mit Garage, übrige befestigte Fläche, Gartenanlage «Brunnrain». Veräusserer zu GE: Einf. Gesellschaft OR 530

(Stefanelli Antonio, Pratteln; Stefanelli-Nicotra Venera-Nerina, Pratteln), Eigentum seit 4, 7, 2014, Erwerber: Xhaka Taulant, Binningen. Kauf. Parz. 9141: 427 m² mit Einfamilienhaus, Brunnrainstrasse 17, unterirdisches Gebäude, Wasserbecken, Gartenanlage «Brunnrain»; Parz. 9142: 130 m² mit Garage, Brunnrainstrasse 17a, übrige befestigte Flächen, Gartenanlage «Brunnrain». Veräusserer zu GE: Einf. Gesellschaft OR 530 (Mollon Patrick, Muttenz; Porcu Raphaelle, Muttenz), Eigentum seit 30. 12. 2011. Erwerber zu je ½: Bucher Urs, Muttenz; Bahner-Bucher Ute, Muttenz.

Kauf. Parz. 3423: 419 m² mit Einfamilienhaus, Johann Brüderlin-Strasse 1, übrige befestigte Flächen, Gartenanlage «Dorfmatt». Veräusserer: Kleiner Beat, Muttenz, Eigentum seit 21.3.2019. Erwerber zu ⁷/₁₀, ³/₁₀: Proietto Michele, Bottmingen; Oberholzer Nancy, Bottmingen.

Kauf. Parz. 4005: 4944 m² mit Industrie-/Gewerbegebäude, St. Jakob-Strasse 90, Geschäftshaus, St. Jakob-Strasse 90a, Autoeinstellhalle Parkhaus, Carport, St. Jakob-Strasse 90b, Gartenanlage, übrige befestigte Flächen «Apfhalter»; Parz. D4241: Baurecht auf 4201 m², Industrie- und

Gewerbegebäude 90c und 117 (1335 m²), Mehrfamilienhaus, Gartenstrasse 115, 115a und 115b (268 m²), Autoeinstellhalle/Parkhaus (2019 m²), unterirdisches Gebäude (193 m²), übrige befestigte Fläche (2089 m²), Gartenanlage (509 m²) «Apfhalter», zulasten Grundstück Nr. 531; Parz. 6602: 1002 m² mit Industrie- und Gewerbegebäude, St. Jakob-Strasse 100, Carport, übrige befestigte Fläche «Apfhalter». Veräusserer: Alrima Holding AG, Muttenz, Eigentum seit 8.7.1997, 8.3.1967, 24.3.2015. Erwerber: TrustStone real estate SICAV, Etoy (besondere Rechtsformen).



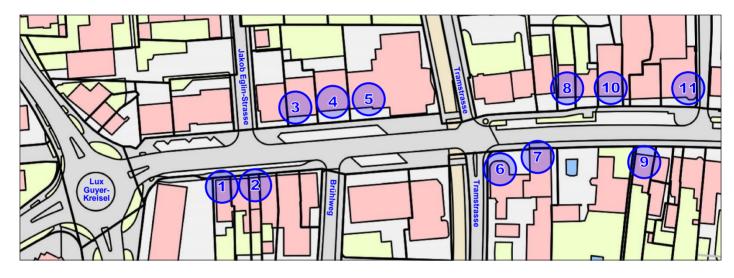
Bundesfeier trotz Pandemie? Bald starten Rätsel-Tour und Lampion-Wettbewerb

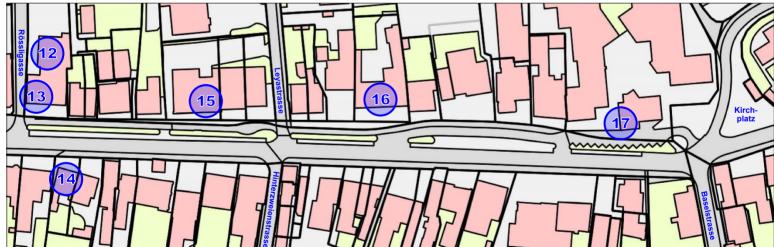
Der 1. August rückt näher und damit auch das angepasste Programm, das sich das Organisationskomitee ausgedacht hat. Anstelle eines Fests gibt es dieses Jahr ganz pandemie-konform vom 24. bis am 31. Juli eine Schaufenster-Rätseltour und einen Lampion-Malwettbewerb.

An der Rätseltour sind 17 Geschäfte rund um die Hauptstrasse beteiligt, die in ihren Schaufenstern je einen Buchstaben verstecken. In der richtigen Reihenfolge entsteht so das Lösungswort, mit dem man die Chance auf verschiedene Gewinne hat. Auf diesem Rundgang durch Muttenz besuchen die Teilnehmenden unter anderem auch das Bildhaueratelier Mesmer an der Burggasse 7, welches alle mit einem attraktiv gestalteten Schaufenster erfreut. Wo und in welcher Reihenfolge man sich auf die Suche machen muss, steht auf dem unten abgebildeten Plan. Die Gewinnerinnen und Gewinner werden dann am 3.9.2021 im Muttenzer Anzeiger publiziert.

Der Lampion-Malwettbewerb findet für Kinder bis 12 Jahre statt, die sich kreativ austoben dürfen. Die gesammelten Kunstwerke können vom 5. bis am 20. August im Hotel Garni Mittenza bewundert werden.

Die Flyer mit den Talons für das Schaufenster-Rätsel wurden Ihnen bereits durch die Post in den Briefkasten gelegt, die Lampions zum Bemalen können Sie ab dem 24. Juli in allen teilnehmenden Geschäften gratis beziehen. Die Abgabefrist für beide Aktionen endet am 4. August 2021, spätestens an diesem Tag müssen alle Talons und Lampions bei der Dropa Drogerie Dietschi an der Hauptstrasse 58 abgegeben werden.





- 1. Bäckerei Kübler AG
- 2. Schlüssel- & Schuhservice I Tosic
- 3. Modeva AG Damenmode
- 4. Jenzer Fleisch + Feinkost AG
- 5. Weller AG Herrenmode
- 6. Opticus AG
- Coiffure Isabella
- 8. Dürrenberger Uhren-Bijouterie
- 9. Zur Syydeblueme
- 10. Dropa Drogerie Dietschi
- 11. Rössli Apotheke
- 12. Papeterie Rössligass
- 13. Ars Musica HiFi-TV
- 14. Blueme Ginkgo
- 15. EggLaden AG Zur Spule
- 16. DUE Modedesign GmbH
- 17 Confiserie Flubacher



reinhardt



Letzter Zwischenhalt vor den Intensivproben mitten im Freidorf

Mit den Sommerferien kam für die Theatergruppe Rattenfänger eine erste Phase der Vorbereitungen zum Abschluss.

Von Reto Wehrli*

In genau fünf Wochen ist Tag der Premiere für die diesjährigen Freilichtspiele in Muttenz. Erstmals ist die Theatergruppe Rattenfänger dabei im Freidorf zu Gast. Selbstverständlich werden die Aufführungen den aktuell geltenden Anti-Pandemie-Vorschriften Rechnung tragen – wie überhaupt schon die ganze Vorbereitungsphase etwas anders ablief als gewohnt.

Sanft angenäherte Proben

Die Proben durften ab 15. März beginnen. Doch im Unterschied zu früheren Jahren konnte Regisseur Danny Wehrmüller sein Ensemble nicht szenenweise in der Zivilschutzanlage an der Birsfelderstrasse versammeln, die als Übungslokal dient. Die ersten Proben fanden vielmehr per Webex am Computerbildschirm statt. Eine nächste Annäherung an die künftigen Aufführungsverhältnisse wurde durch die Arbeit im Freien unternommen, wobei die Mitwirkenden auch dabei Masken trugen. Erst in einem dritten Schritt verlagerte sich das Geschehen in die Zivilschutzanlage, die mittlerweile durch eine Revision der Lüftungsanlage sowie die Installation zweier Luftreinigungsgeräte technisch aufgerüstet worden war.



Schauspieler und Plakatgestalter: Den grafischen Auftritt hat in diesem Jahr der gebürtige Muttenzer Ramon Krieg besorgt.

Hilfreich war bei alledem, dass das Stück eine starke Fragmentierung der Szenen erlaubte, sodass über weite Strecken keine grösseren Gruppen zugegen sein mussten. Beim gewählten Werk handelt es sich um Ödön von Horváths *Kasimir und Karoline* – doch auch diesbezüglich hat sich gegenüber dem Vorjahr, als die Stückwahl getroffen wurde, einiges geändert.

Horváth und mehr

Wäre die Pandemie nicht dazwischen gekommen, hätte es sich

2020 um einen reinen Horváth gehandelt. Die Verschiebung des Projekts um ein Jahr eröffnete indes die Chance, einen grösseren Kreis von Mitwirkenden zu berücksichtigen. Was das Publikum diesen Sommer präsentiert bekommt, nennt sich nun Kasimir und Karoline – Extended Version 2021 und ist eine von Danny Wehrmüller geschriebene Spielfassung. Darin ist immer noch der komplette Horváth enthalten – ergänzt um Szenen, die darin enthaltene Thematiken im Kontext unserer Gegenwart aufgreifen. Das

ursprüngliche Konzept, dafür Szenen aus Urs Widmers Stück *Top Dogs* zu verwenden, wurde inzwischen wieder aufgegeben. «Das Assoziationsfeld hat sich deutlich verbreitert», beschreibt Danny Wehrmüller seinen Ansatz. Wie sich diese Melange anlässt, wird sich dem Publikum vom 20. August an enthüllen.

Kein Geheimnis mehr ist das Werbemotiv dieses Jahres. An der traditionellen Rattenfänger-Produktionssitzung unmittelbar vor den Sommerferien fand die interne Plakatvernissage statt, und inzwischen ist der Werbeträger auch schon verschiedentlich im Dorf zu beobachten. Die Gestaltung hat der gebürtige Muttenzer Ramon Krieg übernommen, der seit 2002 in insgesamt vier Produktionen als Schauspieler mitwirkte. Als gelernter Polygraf hat er nun auch erstmals das grafische Aushängeschild eines Rattenfänger-Projekts entwickelt Wer sich vom Plakatfoto des sich nächtlich drehenden Riesenrads in beschwingte Theaterlaune versetzt fühlt, kann bereits jetzt vom Vorverkauf auf der Website der Gruppe Gebrauch machen. So richtig angebahnt wird der Theaterbetrieb dann mit den Aufbauten und einer Intensivprobewoche in der ersten Augusthälfte am Spielort im Herzen des Freidorfs.

*für die Theatergruppe Rattenfänger

Aufführungsdaten:

20. August bis 11. September, jeweils Mittwoch bis Samstag (mit Ausnahme des 28. August).

Vorverkauf und weitere Informationen: www.theatergruppe-rattenfaenger.ch

Was ist in Muttenz los?

Juli

Fr 23. Wein-Degustation

18.30 Uhr Führung durch den neuen Weinkeller des Weinguts Jauslin, ab 19 Uhr offizieller Beginn der Degustation, ab ca. 20.30 Grill, Weingut Jauslin, Wolfenseestrasse 14.

So 25. Bauernhausmuseum

10 bis 12 Uhr und 14 bis 17 Uhr, Buurebrot und Zopf aus dem Holzofen, Bauernhausmuseum, Oberdorf 4.

August

Mo 9. Polysportives Kinder-Camp 9.30 bis 16 Uhr, Sporthalle Kriegacker. www.kindercamps.ch

Di 10. Polysportives Kinder-Camp 9.30 bis 16 Uhr, Sporthalle Kriegacker.

www.kindercamps.ch

Mi 11. Polysportives Kinder-Camp 9.30 bis 16 Uhr, Sporthalle Kriegacker. www.kindercamps.ch

Do 12. Polysportives Kinder-Camp 9.30 bis 16 Uhr, Sporthalle Kriegacker. www.kindercamps.ch

Fr 13. Polysportives Kinder-Camp 9.30 bis 16 Uhr, Sporthalle Kriegacker. www.kindercamps.ch

Mo 16. PC-Support

Hilfe und Beratung mit Smartphone, PC und Tablet, 14 bis 16.30 Uhr, Oldithek, St. Jakobs-Strasse 8.

Mi 18. Sturzprophylaxe

14.10 bis 15 Uhr, anschliessend Treffpunkt, Oldithek, St. Jakobs-Strasse 8.

Fr 20. Wanderkonzert

«Sonnenuntergang»

Konzert mit Flavian Graber, Special-Weindegustation, 18.30 bis 21 Uhr, Parkplatz Friedhofweg. www.wanderkonzerte.ch

Theater

Kasimir und Karoline – Extended Version 2021 – frei nach Ödön von Horváth, Theatergruppe Rattenfänger, 20 Uhr, Freidorf.

Sa 21. Theater

Kasimir und Karoline – Extended Version 2021 – frei nach Ödön von Horváth, Theater-gruppe Rattenfänger, 20 Uhr,

ren Zeitpunkt bekannt gegeben.

So 22. Kantonales SchwingfestDetails werden zu einem späte-

Mi 25. Theater

Kasimir und Karoline – Extended Version 2021 – frei nach Ödön von Horváth, Theatergruppe Rattenfänger, 20 Uhr, Freidorf.

Fehlt Ihr Anlass? Bitte melden Sie Einträge mit Datum, Wochentag, Zeit, Ort und Organisator an: redaktion@muttenzeranzeiger.ch

HERZLICHEGRATULATION



Ahmad Mahmoud (Heizungsinstallateur EFZ)

Dawit Ghide (Haustechnikpraktiker Heizung EBA)

Kokob Tesfaldet (Haustechnikpraktiker Heizung EBA)

Marco Bajoni (Gebäudetechnikplaner Sanitär)

Mohamad Osso (Sanitärinstallateur EFZ)

Talib Arifi (Haustechnikpraktiker Sanitär EBA)

alltech INSTALLATIONEN AG alltech Installationen AG Hofackerstrasse 40 B 4132 Muttenz www.alltech.ch

Herzlichen Glückwunsch!

Wir gratulieren unseren Lernenden Melos Kelmendi (links), Mikolaj Franczuk (mitte) und Alejandro Lopez zur bestandenen Lehrabschlussprüfung als Chemie- und Pharmatechnologen EFZ bei der CABB AG in Pratteln.



Wir sind stolz auf unsere Lehrabsolventen und wünschen ihnen für die weitere Karriere alles Gute, viel Freude und Erfolg.



Düngerstrasse 81, 4133 Pratteln 1 www.cabb-chemicals.com



Fähigkeitszeugnis

Benj Häfelfinger



Lieber Benj und Sascha Herzliche Gratulation zur erfolgreich bestandenen Lehrabschlussprüfung!

Sascha Schwyzer



Wir sind sehr stolz auf Euch und wünschen Euch für die Zukunft alles Gute, viel Glück und Erfolg.

ALLES AUS EINER HAND.

Seit über 50 Jahren planen, konstruieren und produzieren wir erfolgreici individuelle Lösungen für die Privatwirtschaft, öffentliche Hand und Industrie

Felefon 061 645 91 91

RUDOLF SENN AG METALLBAU



Die besten Lehrlinge, die schnellsten Motorräder und das coolste Tuning gibt es bei motodesign AG, Pratteln.

Wir gratulieren unserem Lehrling **Samuli Nieminen** zur erfolgreichen LAP als **Motorradmechaniker**.

Cyrill Schärz und Team

motodesign.ch

WIR GRATULIEREN HERZLICH ZUR BESTANDENEN PRÜFUNG

Herr Seitz Cedric Elektroinstallateur EFZ, Note 5.8

Frau Schlumpf Moira Elektroinstallateurin EFZ

Herr David Amstad Elektroinstallateur EFZ

Herr Driton Sadiki Elektroinstallateur EFZ





SURBR

Philipp FischerHerzliche Gratulation!

Wir lernen nicht für die Lehrer oder unsere Eltern, wir lernen für das Leben, unsere Zukunft und unseren persönlichen Erfolg.

Das hast Du verstanden und ordentlich Gas gegeben! Bravo!

Herzlichen Glückwunsch zur hervorragend bestandenen Prüfung mit der Note 5.4!



Tel 061 823 24 44

www.surer.ch









Schindler Aufzüge AG, Basel Gratuliert zum erfolgreichen Lehrabschluss

Wir sind stolz auf unsere Lehrabsolventen und wünschen ihnen für die weitere Karriere alles Gute.



Mayra Sandi Kauffrau EFZ



Petar Popic
Polymechaniker / Aufzugsmonteur EFZ



www.schindler.ch



mit BERUFSMATUR und wünschen ihr viel Freude

und Erfolg im Beruf.







... unseren Lernenden zur erfolgreich bestandenen Lehrabschlussprüfung, wünschen ihnen viel Freude im Beruf und für die Zukunft viel Erfolg und alles Gute.



Janis Felix Maurer EFZ



Tobias Fischer Maurer EFZ

Bau- und Totalunternehmung, Tramstrasse 3, 4132 Muttenz



John Imhof Maurer EFZ

Edmund Jourdan



Pratteln

Konzert

Ein Trio begeistert auf Stradivaris

Selbst der Regen tat dem Start der diesjährigen «Konzerte im Hof» keinen Abruch. Das Publikum erlebte tolle Musikerinnen.

Von Fabian Schwarzenbach

Das «trio oreade» war als erstes in der diesjährigen Open-Air-Konzertreihe «Konzerte im Hof» vor der reformierten Kirche zu Gast. Yukko Ishibashi strich die Violine. Ursula Sarnthein die Viola und Christine Hu das Violoncello und sie spielten im ersten Teil hauptsächlich Menuette. «Das sind doch diese langweiligen Stücke im Dreiviertel-Takt?», fragte Sarnthein selbstkritisch ins Publikum. Dass diese Stücke alles andere als langweilig sind, bewiesen die drei Damen am Abend mehrmals. Der französische König Louis XIV liebte es, dazu zu tanzen. Daher wurden die Stücke mit der Zeit immer langsamer gespielt, weil es dem Sonnenkönig mit dem Tanz zu anstrengend wurde.

Da der menschliche Körper synchron ist und bei einem Tanz nach Dreiviertel-Takt nach drei Schritten oder auch Takten auf dem falschen Fuss steht, benötigt es nochmals so viele. Solche spannenden kleinen Erklärungen schob Ursula Sarnthein immer wieder zwischen den Stücken für das Publikum ein. «Das wollten wir schon immer einmal machen. Menuette spielen, aber auch dem Publikum erklären», erzählte sie nach dem Konzert. Daher habe sie das gleich vorgeschlagen, als Organisatorin Karen Haverbeck auf sie zukam. So folgten Kompositionen von Wolfgang Amadeus Mozart, Franz Schubert oder auch dem Zürcher Volkmar Andreae.

Gleich drei Stradivaris

Zwei Stücke vor der Pause kam Petrus dem Konzert in die Quere: Erste Tropfen drohten, die Abendkleider der Musikerinnen und die Frisuren im Publikum zu verunstalten. Aber noch etwas hatte weniger Freude über die höhere Luftfeuchtigkeit: Das Trio spielte nicht auf «gewöhnlichen» Streichinstrumenten, sondern auf Modellen, die Antonio Stradivari vor 300 Jahren gefertigt hat. Die von Yukko Ishibashi gespielte Violine trägt den Namen «King George». Der englische König



Das «trio oreade» mit Yukko Ishibashi, Christine Hu und Ursula Sarnthein (von links) spielte auf echten Stradivaris und begeisterte das Publikum durch ihre Virtuosität.

schenkte dieses Instrument einem Offizier, der sie mit in die Schlacht von «Waterloo» nahm. Der Offizier fiel, die Violine kam aus der Schlacht zurück. «Zum Glück!», wie Sarnthein schmunzelnd anfügte. Die Stradivaris wurden von der Habisreutinger-Stiftung für mehrere Jahre an die Musikerinnen verliehen. Das Violoncello von Christine Hu gehörte über ein Jahrhundert der Familie De Kermadec, daher wurde es auch «De Kermadec Bläss» getauft. Der Beiname «Bläss», der ja ein typischer Schweizer Name für Hirtenhunde ist, erhielt das Instrument vom Namensgeber der Stiftung. Rolf Habisreutinger trug das Violoncello immer mit sich, es folgte ihm also wie ein Hund.

Während es von den Geigen noch rund 600 und den Cellis noch rund 70 Stück gibt, ist die von Ursula Sarnthein gespielte Viola einiges seltener. Von ihr existieren nur noch neun Exemplare. Benannt ist die Bratsche nach dem englischen Musiker und Musikprofessor Alfred Gibson, der sich mit Uraufführungen von Stücken von Johannes Brahms einen Namen machte. Am letzten Samstag spielten zumindest Ishibashi und Sarnthein zum letzten Mal vor Publikum auf diesen Instrumenten. «Sie gehen wieder zurück an die Stiftung», bedauerte die Bratschistin und fügte an: «Wir tönen auch auf unseren eigenen Instrumenten sehr gut!»

Aktuell kleine Konzerte

Zurück zum Konzert, das nach der Pause in der Kirche weiterging und zu dem Ludwig van Beethoven seine Serenade Op. 8 beisteuerte. In dieses siebenteilige Werk ist neben einem Marsch zum Beginn und einem zum Ende natürlich auch ein Menuett eingebaut. Ein Adagio mit nächtlichem Klangzauber stimmt das Publikum darauf ein. Ein zweites Adagio spielt mit einem Scherzo ein Gegenspiel zweier verschiedener Charakteren, bevor eine Polka mit einer «schmissigen» Melodie den Gassenhauer macht.

Der ganze Abend wurde vom Trio mit vollem Einsatz gespielt. Man bemerkte die Konzentration an den Gesichtsausdrücken, wie entschlossen die Bögen über die Saiten gezogen wurden und wie der ganze Körper mit der Musik mitging. Das trio oreade» spielt seit rund neun Jahren zusammen und hat eine «Grundvertrautheit», wie Sarnthein meint. «Seit Mai/Juni spielen wir wieder.» Die Bratschistin meinte, dass die Konzerte im Hof eine gute Zeit erwischt haben: «Die kleinen Konzerte mit bis zu 50 Personen sind gerade aktuell.» Sie kämen auch dem Begriff «Kammer»-Orchester nahe, das Publikum kann wieder näher an die Musikerinnen gelangen. Gerade das werde geschätzt, ist auch Haverbeck überzeugt. Schlussendlich wurden die drei Damen noch um Autogramme gebeten. Auch das etwas, das die familiäre Atmosphäre an den «Konzerten im Hof» zulässt: mit den Künstlerinnen reden, ihnen Fragen stellen und auch die Tonträger signiert erhalten.

Hochkarätiges Programm

Die Corona-Pandemie und das eher nasse Wetter sorgten für einen schleppenden Vorverkauf, obwohl ein hochkarätiges Programm garantiert wird. Am 24. Juli wird zum zweiten Konzert unter dem Motto «Ich denke dein!» geladen. Der Liederabend wird mit Werken von Franz Schubert und dem Basler Mundartdichter Johann Peter Hebel bestückt. Die Alt-Stimme besetzt die in Weil am Rhein geborene Silke Marchfeld und zur Gitarre greift Sebastian Röhl. Das letzte Konzert «Himmlische Harfe!» findet am 7. August statt und ist dem imposanten Saiteninstrument gewidmet. Die Musik steuern Bedich Smetana, Gioacchino Rossini, Gabriel Fauré und Franz Liszt bei. Hinter der Harfe wird Joel von Lerber, der in Basel zur Welt kam, Platz nehmen.



Neuer Name. bewährtes Augebot

Die «Spitex für Stadt und Land» heisst jetzt «Senevita Casa». Auch in Zukunft bieten wir private Betreuung und Pflege für Menschen in ihrem Zuhause. Gerne entlasten wir auch Sie und Ihre Liebsten.

Vereinbaren Sie einen kostenlosen, unverbindlichen Beratungstermin.

sene**vita** Casa beider Basel

Spalenring 115, 4055 Basel Telefon 061 272 81 81, www.senevitacasa.ch/basel

Kunst & Krempel

Sie wollen Ihre Haushaltskasse aufbessern? Dann schmeissen Sie Ihren Trödel nicht gleich weg! Ich kaufe:

- Gemälde Porzellan Antikes jeglicher Art Schreibmaschinen Musikinstrumente
- jeglicher Art Tafelsilber (auch Auflage)
- Kunstfiguren Kaminuhren.

Ich freue mich auf Ihren Anruf. Telefon 077 483 41 15

<u>Antik&Kleinkunst</u>

Wir sind ihr seriöser Partner beim Ankauf von Kunst und Krempel, Möbel, Porzellan, Zinn, Öl, Gemälde, Münzen, Musikinstrumente, Silber, Bestecke, Schmuck, Uhren aller Art auch defekt und vieles mehr

Mit Termin Vereinbarung oder auch Hausbesuch Telefon: 061 511 80 13 Handy: 078 626 59 02 antikschmuck-point@gmx.ch Kleinhüningerstrasse 141 4057 Basel

MANGOLD HOLZBAU



HAUSBESICHTIGUNG

Samstag, 17. Juli 2021 10.00 - 14.00 Uhr

Eichenweg 297 4232 Fehren

Besuchen Sie unsere Hausbesichtigung und werfen Sie einen Blick in ein fertiggestelltes PM-Haus. Gerne zeigen wir Ihnen das Einfamilienhaus mit 6.5 Zimmern.

Wir freuen uns auf Sie.

www.pm-holzbau.ch

Suche für Stadtvilla

Kunst und Antikes, Flügel, Gemälde, Teppiche, Silber, Bronze, Gläser, Uhren M. Trollmann Tel. 077 529 87 20



Kaufe alte Bücher, alte Bilder, altes Porzellan, Bleikristall und Zinn.

061 302 99 02

Diskret - Seriös -Unkompliziert. Tel. 077 441 32 29

Kaufe

alte Nähmaschinen, Fotoapparate, Ferngläser, Röhrenradios sowie antike Möbel. Michael Adam, Kleinhüningerstr. 136, 4057 Basel Tel. 061 511 81 77 od. 076 814 77 90

Zu vermieten ab 1. August 2021 oder nach Vereinbarung

4½-Zi.-Wohnung an der Wartenbergstrasse 40 in Pratteln

Kellerabteil, gem. Veloraum und Lift Miete inkl. Nebenkosten und Autoabstellplatz Fr. 1850.-

Südlage mit schöner Sicht gegen Mayenfels und Wald (unverbaute Lage). ÖV 2 Min., Tram 7 Min., SBB 10 Min., Einkaufsladen 6 Min.

Anfragen an: H. Klotz, Tel. 061 821 45 22 E-Mail: heinzklotz51@gmail.com



HAUSBESICHTIGUNG

Samstag, 24. Juli 2021 10.00 - 14.00 Uhr

Neusatzweg 19 4105 Biel-Benken

Besuchen Sie unsere Hausbesichtigung und werfen Sie einen Blick in ein fertiggestelltes PM-Haus.

Dieses Kleinhaus mit zwei Zimmern steht nicht zum Verkauf, gerne zeigen wir es jedoch Interessierten, welche ebenfalls bauen möchten.

Wir freuen uns auf Sie.

Unsere Kunden brauchen Menschen wie Sie!



Erfüllende Teilzeitstelle in der Seniorenbetreuung. Wir bieten flexible Arbeitszeiten und umfassende Schulungen. Pflegehelfer-Ausbildung von Vorteil.

Aufgaben:

- Gesellschaft leisten
- Einkaufen, Kochen, Arbeiten im Haushalt
- Begleitung ausser Haus
- Grundpflege

Instead Zuhause umsorgt

Nutzen Sie das Impulsprogramm und melden sich für eine neutrale und kostenlose Beratung an.Damit Sie beim Ersatz ihrer Öl-/Gasheizung vorbereitet sind.

061 311 53 26

Waser



BIRSFELDEN • SISSACH • THERWIL • RHEINFELDEN • HORNUSSEN Gratis-Nr: 0800 13 14 14 www.waserag.ch

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung: www.homeinstead.ch/jobs oder +41 61 205 55 77 Pratteln Freitag, 16. Juli 2021 - Nr. 28/29 19

Gratulation

Älteste Bürgerin feierte Geburtstag



PA. Im Kreise ihrer Familie durfte kürzlich Prattelns älteste Bürgerin, Marie Dalcher-Trüssel, ihren ausserordentlich hohen Geburtstag, nämlich den 103., feiern. Sie freute sich über den Besuch von Gemeindepräsident Stephan Burgunder und Verena Walpen-Wolf, Präsidentin der Bürgergemeinde, sehr. Die Einwohner- und die Bürgergemeinde Pratteln wünschen der Jubilarin weiterhin gute Gesundheit und viele glückliche Stunden im Kreise ihrer Lieben. Diesen Glückwünschen kann sich der Prattler Anzeiger nur anschliessen.

Leserbriefe

Noch immer auf dem hohen Ross!

Nun also will der Gemeinderat angesichts des hohen Nein-Stimmen-Anteils die weitere Planung von Salina Raurica bis auf Weiteres, d.h. während dieser Legislatur, sistieren. Dagegen will er die Planungen der ehemaligen Industrieareale weiter vorantreiben. Das ist sinnvoll und hier gibt es auch nichts einzuwenden. Er bedauert aber den Volksentscheid nach wie vor zutiefst. Entgegen der erdrückenden Volksmehrheit verteidigt er seine einsame Politik vom hohen Ross herab. Ohne jede Einsicht, Fehler begangen zu haben, indem man jahrelang eine abgehobene Politik betrieben hat, ohne jegliche Rückendeckung durch die Bevölkerung.

So wurden weitreichende und kostenintensive Planungsschritte vorangetrieben, die kaum je zu korrigieren sind und Unsummen Geld gekostet haben. Das haben dieser Gemeinderat und jener der letzten Legislatur zu verantworten. Ein Wort des Bedauerns und eine Entschuldigung wären unter diesen Umständen jetzt heilsam gewesen. Doch vom hohen Ross herab ist so etwas leider nicht zu erwarten!

Walter Biegger, Pratteln

Wie weiter nach dem 13. Juni?

Nachdem die Verlängerung des 14ers abgelehnt wurde, als Zeichen des Widerstands gegen die grassierende Bauwut vor allem in Pratteln, soll der Langsamverkehr Platz bekommen auf der Rheinstrasse, deren Rückbau ja von offizieller Stelle beschlossen ist. Als Folge davon muss die Busstrecke auf die Netzibodenstrasse verlegt werden. Dies und eine Sistierung der bautätigen «Entwicklung» von Salina Raurica in den folgenden 15 Jahren ist meine unbedingte Forderung. Übrigens: Entwicklung ist auch in geistiger, naturfreundlicher, klimabewusster und sozialer Denk- und Handlungsweise erwünscht, wie man vielen Meinungen und dem Abstimmungsresultat entnehmen kann. Albert Amsler, Pratteln,

Aktionsgruppe «aapacke»

Leserbriefe

Geben Sie immer Ihren vollständigen Namen und die vollständige Adresse an. Kennzeichnen Sie Ihr Schreiben als «Leserbrief». Die maximale Länge eines Leserbriefes beträgt 1300 Zeichen inklusive Leerschläge. In unserer Lokalzeitung sollte sich der Inhalt auf ein lokales Thema beziehen. Wir veröffentlichen keine offenen Briefe.

Schicken Sie Ihren Leserbrief an redaktion@prattleranzeiger.ch oder an Prattler Anzeiger, Greifengasse 11, 4058 Basel. Es gibt keinen Anspruch auf (vollständige) Publikation von Leserbriefen. Wir sind bestrebt, alle Leserbriefe abzudrucken, und kürzen diese, wenn es aus Platzgründen nötig ist, mit der entsprechenden Sorgfalt. Redaktionsschluss ist jeweils montags, 12 Uhr.

www.prattleranzeiger.ch

Kirche

50 Jahre Frauenstimmrecht – Helvetia predigt

Auf Initiative von Frauen der Kirchen in der Schweiz werden die Gottesdienste zum 1. August besonders von Frauen gestaltet. Auch in Augst und Pratteln nehmen wir diesen sehr wichtigen Anstoss gerne auf und laden zu besonderen Frauengottesdiensten ein.

Am Samstag, 31. Juli, wird um 18 Uhr im Romana Patricia Godena predigen. Der Gottesdienst wird musikalisch vom Musikensemble Panorama Nordwestschweiz gestaltet. Die Gruppe hat das Romana als Proberaum entdeckt und bedankt sich mit diesem Beitrag.

Am Sonntag, 1. August, wird die Journalistin Esther Jundt um 10 Uhr in Pratteln in St. Anton predigen. Musikalisch wird dieser Gottesdienst von Selma Weeber mit der Veehharfe gestaltet. Hinterher sind ja wieder Apéros möglich. Alle sind herzlich eingeladen.

Gerd Hotz, kath. Pfarrei St. Anton Pratteln-Augst

Gesellige Ferientage mit der Kirchgemeinde

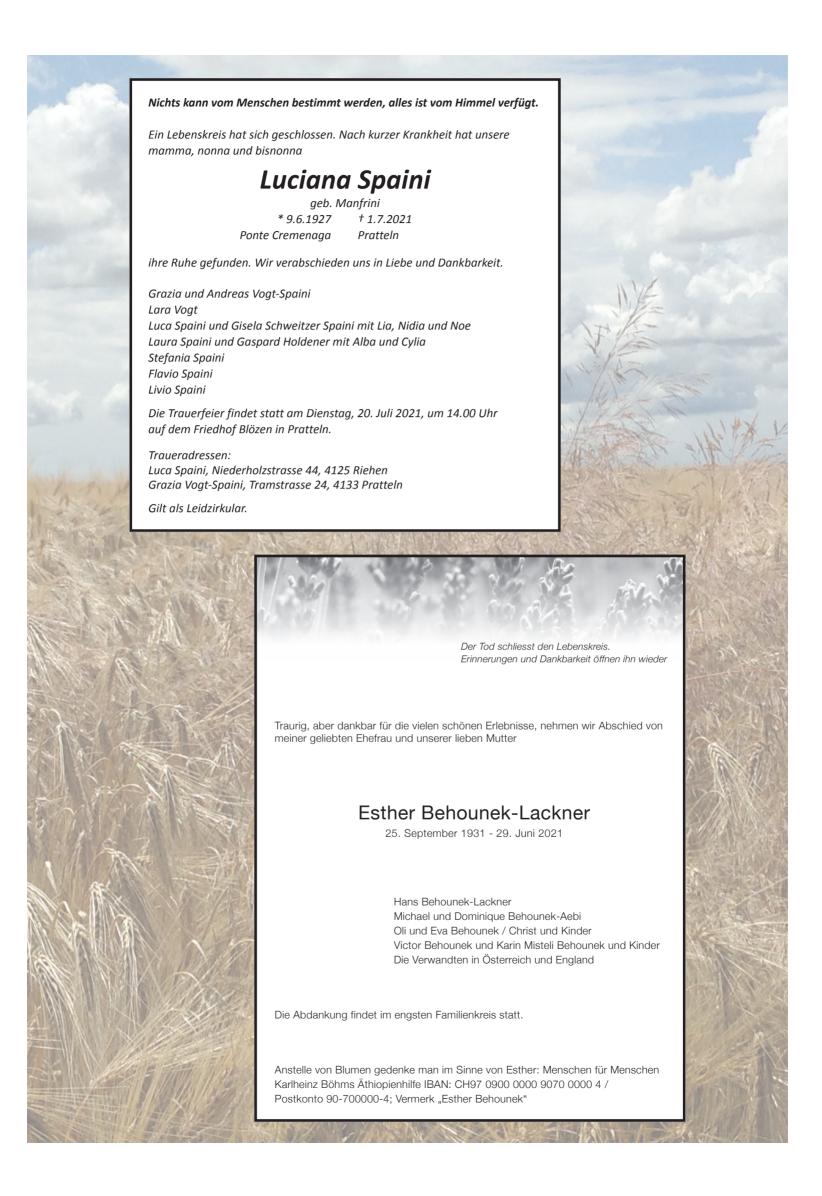
Die katholische Kirchgemeinde Sankt Anton bietet wieder wie gewohnt ein kleines Ferienprogramm an: Dienstag, 20. Juli, Ausflug nach Mariastein. Bitte im Pfarreisekretariat anmelden. Treffpunkt 8.30 Uhr, Endhaltestelle Tram 14 Pratteln.

Mittwoch, 21. Juli, Wanderung mit Peter Breu von der Staffelegg zur Linde von Linn. Treffpunkt 9.15 Uhr, Bahnhof Pratteln.

> Gerd Hotz, kath. Pfarrei St. Anton Pratteln-Augst



Die katholische Kirchgemeinde Sankt Anton organisiert einen Ausflug nach Mariastein. Foto zvg



Pratteln Freitag, 16. Juli 2021 - Nr. 28/29

Entspannung

Die Seele baumeln lassen



Unser Alltag ist oft durchstrukturiert und unflexibel. Lassen Sie doch einfach einmal alle Zwänge links liegen und die Seele baumeln. Foto zvg

In unserer Zeit leiden viele Menschen unter ständiger Anspannung und Stress – das ist ungesund – dazu sind wir nicht Menschen Menschsein ist bunter, lustiger als Arbeit, als Geldverdienen, als Struktur und Gesetz. Die andere Seite in sich - oder die vielen Seiten in sich kennenlernen, dazu laden Ferien ein. Sich was gönnen, geniessen einfach in den Tag zu leben mit seinen Überraschungen und seinem Gefühl der Freiheit.

Die wichtigsten Dinge geschehen nicht in Sitzungen, sondern danach oder davor. Kreativität lässt sich nicht planen nicht in Traktanden und Ablaufplänen abarbeiten - die wird geschenkt, wenn unsere Seele sich frei fühlt, wenn sie baumeln darf. Darum laden Ferien ein, auf sich zu schauen, was tut mir gut – ist es baumeln in der Hängematte, schwimmen im Bergsee oder die

Wanderung zum guten Restaurant oder ist es das Buch, das schon lange im Regal steht, der Besuch einer Verwandten oder Freundin, die Velotour oder das Grillieren im Wald? Wenn die Seele baumelt, kann sich auch Gott da beheimaten - kann Gottes Liebe zur Menschenliebe werden und einnisten. Geniessen Sie diese Seite der baumelnden Seele in diesen Tagen. Seien sie unpünktlich, unaufgeräumt, ungeplant ungenau - und plötzlich lächelt ihr Gesicht, lächelt ihre Seele und wird dankbarer, zufriedener und versöhnter. Kämpfe werden zu Träumen und scheinbar wichtiges und belastendes kann abgeworfen werden.

In diesem Sinne baumeln sie innen und aussen, kennen sie dieses Verb baumeln – einfach baumeln ... baumeln ...

Gerd Hotz, Pfarrei St. Anton

Frauen in der Kirche

Frauenpower erwünscht



Jetzt oder nie: Sowohl in der Gesellschaft als auch in der Kirche ist es wichtig, das die Frauen ihren Platz auch beanspruchen.

Die mütterliche Seite Gottes, die weibliche Seite Gottes - die Geistkraft hat in den letzten Jahren mehr und mehr Gestalt und Lebenskraft bekommen. Diese Geistkraft hält Einzug in Parlamente, in Politik und Wirtschaft, bringt und brachte neue Rollenverteilungen und Werte hervor. Dies alles war und ist nur möglich, weil mutige Frauen gestritten, diskutiert und gekämpft haben - beharrlich blieben. Wir haben diesen Frauen viel zu verdanken – ohne sie wären Gesellschaften stehen geblieben in «männlichen» Strukturen, wo Macht und Hierarchie gelten und galten.

Viele sagen ja immer, wir haben kein Frauenproblem, sondern ein Männerproblem in der Kirche. Ich bin froh und dankbar über die vielen Frauen in der Kirche. Sie bereichern durch ihre Sichtweise, durch ihr Engagement, Spiritualität und ihr kirchliches Leben. Mitten aus dieser Spiritualität bilden sie christliche Gemeinde – leider bis heute ohne Amt. Da braucht es Mut und Willen, neue Wege zu leben und zu gehen und Beharrlichkeit zu zeigen.

Liebe Frauen - schweigen sie nicht, resignieren sie nicht - bleiben sie dran - reden sie mit und verändern sie so Strukturen. Niemand hätte vor 50 Jahren gedacht, was heute alles möglich ist. Dieses gesellschaftliche Thema der Gleichberechtigung muss und darf nicht versanden - ist immer noch aktuell - weltweit. So bitte ich für diesen 1. August um viel Frauenpower in unserer Kirche, dass sich endlich auch da etwas bewegt - zu den Frauen hin. Wir brauchen sie alle – wir brauchen jeden Menschen.

Gerd Hotz, Pfarrei St. Anton

Kirchenzettel

Ökumene Pratteln-Augst

Fr, 16. Juli, 9.30 h: ökum. Gottesdienst. Senevita Sonnenpark (Restaurant), Gerd Hotz, diakonischer Mitarbeiter. 10.30 h: ökum. Gottesdienst, Altersund Pflegeheim Madle, Andreas Bitzi, kath. Priester.

Fr, 23. Juli, 9.30 h: ökum. Gottesdienst, Altersheim Nägelin, Sophia Ris, sozialdiakonische Mitarbeiterin.

10.30 h: ökum. Gottesdienst, Altersund Pflegeheim Madle, Sophia Ris, sozialdiakonische Mitarbeiterin.

Fr, 30. Juli, 9.30 h: ökum. Gottesdienst, Senevita Sonnenpark (Restaurant), Pfarrerin Stefanie Reumer.

10.30 h: ökum. Gottesdienst, Altersund Pflegeheim Madle, Pfarrerin Stefanie Reumer.

Jeden Mo: 19 h: Meditation, ref. Kirche (Oktober bis Ostern im Konfsaal neben der ref. Kirche).

Reformierte Kirchgemeinde **Pratteln-Augst**

So, 18. Juli, 10 h: Kirche, Gottesdienst, Pfarrerin Cristina Camichel, Kollekte: Waldenser Kirche.

Sa, 24. Juli, 18 h: Im Kirchhof der reformierten Kirche, Konzerte im Hof, «Ich denke dein!» Ein Liederabend mit Werken von F. Schubert und I.P. Hebel. Silke Marchfeld, Alt, Sebastian Röhl, Gitarre. Abendkasse eine Stunde vor Konzertbeginn.

So, 25. Juli, 10 h: Kirche, Gottesdienst, Pfarrerin Cristina Camichel, Kollekte: Waldenser Kirche.

Katholische Kirchgemeinde **Pratteln-Augst**

Sa, 17. Juli, 14 h: ind. Gebetsgruppe, Kirche.

18 h: Kommunionfeier, Romana.



11.15 h: Santa Messa, Kirche.

Di, 20. Juli, 8.30 h: Fahrt nach Mariastein, Treffpunkt Tramstation Schlossstrasse, Pratteln.

Mi, 21. Juli, 17.30 h: dt. Rosenkranz, Kirche.

Do, 22. Juli, 9.30 h: Eucharistiefeier, Kirche.

Sa, 24. Juli, 18 h: Eucharistiefeier, Romana.

So, 25. Juli, 10 h: Eucharistiefeier, Kirche.

11.15 h: Santa Messa, Kirche.

Mi. 28. Juli. 17.30 h: dt. Rosenkranz.

Do, 29. Juli, 9.30 h: Kommunionfeier, Kirche.

Chrischona-Gemeinde

(Vereinshausstrasse 9)

So, 18. Juli, 10 h: Gottesdienst, Predigt Karl Friesen, KinderTreff.

So, 25. Juli, 10 h: Gottesdienst, Predigt Daniel Kleger, KinderTreff.



Fussball

Das Grümpeli-Datum steht

Der beliebte Anlass steigt vom 13. bis 15. August in der Sandgrube.

PA. In diesen unsicheren Zeiten fanden viele Grümpeli-Turniere, die normalerweise in der Sommerzeit in der Region Usus sind, nicht statt. Der FC Pratteln hingegen wagt es, den Hobby-Kickerinnen und -Kickern der Region ein Stück Normalität zurückzugeben. Der Verein führt nämlich sein 64. Grümpeli vom 13. bis 15. August in der Sandgrube durch.

Am Freitag, 13. August, steht ab 17 Uhr das Firmenturnier auf dem Programm. Am Samstag, 14. August, sind das Hauptturnier (Aktive



Fussballspass für alle: So wie 2019 sollen am Prattler Grümpeli auch heuer wieder Freude am Sport und Miteinander im Zentrum stehen.

Foto Archiv PA

unbeschränkt), das E-Junioren-Turnier (2./3. Stärkeklasse, ab 9 Uhr) sowie das Sie & Er- und Plausch-Turnier (Vereins- und Cliquenturnier, ab 13.30 Uhr) an der Reihe. Die Juniorenturniere der Kategorien F (2./3. Stärkeklasse, ab 9 Uhr) und G (nur eine Stärkeklasse, ab 13.30 Uhr) bilden am Sonntag, 15. August, den Abschluss.

Weitere Informationen sowie die Möglichkeit zur Anmeldung gibt es online unter www.gruempeli-pratteln.ch. Anmelden kann man sich auch per Mail (okgruempeli@fcpratteln.ch). Der Preis pro Mannschaft beträgt 100 Franken. Bezüglich Corona-Schutzmassnahmen wird der Verein im Vorfeld noch detailliert informieren.

Top 5 Belletristik

1. Jean-Luc Bannalec

[1] Bretonische Idylle

Kriminalroman |

Kiepenheuer & Witsch Verlag

2. Martin Walker

[4] Französisches Roulette
Kriminalroman | Diogenes Verlag

3. Donna Leon

[2] Flüchtiges Begehren
Kriminalroman | Diogenes Verlag

4. Lucinda Riley

[3] Die verschwundene Schwester Roman | Goldmann Verlag



5. Lana Bastasic

[-] Fang den Hasen Roman | S. Fischer Verlag

Top 5Sachbuch



1. Richard David

[-] **Precht**Von der Pflicht
Eine Betrachtung

Philosophie |

Goldmann Verlag

2. Irvin D. Yalom,

[4] **Marilyn Yalom**Unzertrennlich – Über den
Tod und das Leben
Psychologie | btb Verlag

3. Sahra Wagenknecht

[3] Die Selbstgerechten Politik | Campus Verlag

4. GEO Epoche

[5] Schweiz 1291–2021
Geschichte | Verlag Deutscher
Pressevertrieb

5. Ferdinand von Schirach

[2] Jeder Mensch

Zeitgenössische Philosophie |

Luchterhand Literaturverlag

Top 5 Musik-CD

1. Viviane Chassot

[-] Pure Bach – Akkordeon Klassik | Prospero

2. Kammerorchester Basel

[-] Heinz Holliger Franz Schubert Symphony No. 7 «Unfinished» Klassik | Sony

3. Die Prinzen

[3] Krone der Schöpfung Pop | Warner

4. Sting

[-] Duets
Pop | Interscope



5. Nils Landgren

[5] **Funk Unit**Funk Is My Religion

Jazz | ACT

Top 5



1. Der Duft von

[3] wildem Thymian Emily Blunt, Jon Hamm Spielfilm | Allve AG

2. Songbird

[-] Demi Moore, Mena Suvari Spielfilm | Rainbow Video; Universum Film

3. Willy's Wonderland

[-] Nicolas Cage, Beth Grant Spielfilm | TBA-Phonag Records; Splendid Film

4. The Years of the Shark

[-] Über den Komponisten Astor Piazzolla Musikfilm | Warner

5. Jim Knopf und die Wilde 13

[5] Sonja Gerhardt,
Henning Baum
Kinderspielfilm |
Universal Pictures Switzerland

Für Bestellungen sind wir auch telefonisch, per E-Mail oder über unseren Webshop für Sie da.

Bücher | Musik | Tickets | Aeschenvorstadt 2 | 4010 Basel | T 061 206 99 99 info@biderundtanner.ch | www.biderundtanner.ch

f ©

Bider&Tanner The Kulturhaus in Basel

Aktuelle Bücher

reinhardt

aus dem Friedrich Reinhardt Verlag: www.reinhardt.ch

Pratteln Freitag, 16. Juli 2021 – Nr. 28/29 23

Jetzt gehts los

Grünes Licht für die Vorbereitungen des Esaf

PA. Gegen Ende der ersten Jahreshälfte 2021 haben die Verantwortlichen der Abteilungen und Stabsstellen im OK des Esaf Pratteln im Baselbiet eine Bewertung der aktuellen Situation und verschiedener Handlungsoptionen vorgenommen. Das Ergebnis dieser eingehenden, differenzierten Betrachtung bildete die Grundlage für die Lagebeurteilung des Präsidialausschusses, dem auch die Geschäftsführer des OK und des Eidgenössischen Schwingerverbandes (ESV) angehören. Der Präsidialausschuss hat einstimmig beschlossen, grünes Licht für die Durchführung des Esaf Pratteln im Baselbiet vom 26. bis 28. August 2022 zu geben. Die Vorbereitungsarbeiten werden also mit voller Kraft auf das seit Beginn vorgesehene Festdatum hin vorangetrieben.

Dem Gremium ist bewusst, dass es sich bei der Covid-19-Pandemie um ein dynamisches Geschehen handelt, für dessen weitere Entwicklung keine Garantien abgegeben werden können. Die Pandemie



Jetzt gibt es kein Zurück mehr: Das Eidgenössische Schwing- und Älplerfest wird nächstes Jahr definitiv durchgeführt.

ist eine von mehreren Variablen, die weiterhin in die regelmässige Risikobeurteilung für die Festplanung einfliessen. «Im Hinblick auf die zweite Jahreshälfte 2022 befinden wir uns im Bereich des akzeptablen Risikos», erklärt OK-Präsident Thomas

Weber, der sich in seiner beruflichen Funktion als Gesundheitsdirektor des Kantons Basel-Landschaft sehr nahe an beiden Themen, Esaf und Pandemie, befindet. Er sei «zu 90 Prozent überzeugt, dass das Fest Ende August 2022 im Rahmen der Vorjahre und wie von uns vorgesehen stattfinden kann». Seine Zuversicht beruht zum einen auf dem guten Fortschritt der Impfkampagne, zum anderen auf dem verstärkten Hygienebewusstsein der Bevölkerung sowie auf den immer einfacheren Systemen von Zugangskontrollen, die bei Bedarf auch am Mega-Event Esaf umgesetzt werden könnten.

Falls sich im Frühjahr 2022 die Rahmenbedingungen komplett ändern sollten und das Esaf Pratteln im Baselbiet zum Beispiel aufgrund von behördlichen Vorgaben bei den Besucherzahlen eingeschränkt werden müsste, wäre eine Verschiebung ins Folgejahr erforderlich. Der Fokus des OK bleibt nach dem positiven Entscheid des Präsidialausschusses nun klar auf den August 2022 ausgerichtet. Die ersten Konsequenzen des Entscheids werden für die Öffentlichkeit bald sichtbar, da im Frühherbst 2021 die vorbereitenden Arbeiten auf dem Festgelände beginnen werden.

Rezension

Schiffbruch - Gedanken zum Roman

Ein Mann in den besten Jahren gleitet in voller Fahrt über die Oberfläche eines Sees hin, während seine Tochter ins Wasser abgetaucht ist und mittels eines Hydrofons dem lauscht, was sich in der Tiefe abspielt. Deshalb sieht sie auch nicht, was droben in der Luft geschieht, sie ist Ohren-, nicht Augenzeugin dessen, was ihr Vater in der Folge zu verbergen versucht. So beginnt ein Roman, dessen Handlung sich mit einer Konsequenz entfaltet, die etwas Unerbittliches, Schicksalhaftes an sich hat, dem sich weder der Leser noch die Figuren des Geschehens entziehen können. Der Roman «Schiffbruch» erzählt von einer Tragödie antiken Ausmasses, die Geschichte steuert wie das Boot des Protagonisten direkt auf die Katastrophe zu.

Wir kennen solche Geschichten, wir haben sie schon oft gehört. Weshalb sollten wir sie uns abermals erzählen lassen? Weil es auch bei dieser Geschichte nicht um die Geschichte an sich geht, sondern um das, was sie uns sagt, ohne dass es ausgesprochen wird. Der Roman «Schiffbruch», dessen Handlung sich als Grundlage für einen gut gemachten psychologischen Thriller, einen spannenden Film bestens eig-

nen würde, entfaltet seine eigentliche Qualität zwischen den Zeilen.

Je länger man den Roman liest, desto mehr will man über die Menschen erfahren, von denen er handelt. Man macht sich Gedanken über ihr Tun, über das, was sie sagen, was sie bewegt, und man glaubt sie alle irgendwoher zu kennen. Es sind Typen, ja, aber aus Fleisch und Blut, keine literarischen Schemen. Patrick heisst der Mann, der im Zentrum des Geschehens steht. Jeder ist schon so einem Patrick begegnet und einer Aline, die seiner Frau, einer Lena, die seiner Tochter gleicht. Auch der Schauplatz des Romans, eine Kleinstadt an einem See in der Schweiz, ist von einer frappierenden Authentizität. «Schiffbruch» ist ein Roman, der seine Wirkung auf den Leser nicht zuletzt dem Umstand verdankt, dass die Figuren der Handlung einen ebenso interessieren wie diese selbst.

Und da ist noch etwas: Der Roman ist wirklich gut geschrieben. Er überzeugt auch sprachlich. Die knappen, einfachen Sätze schaffen in ihrer Klarheit gerade den Raum, den die Bilder, die sich beim Lesen einstellen, brauchen, um ihre Intensität zu entfalten. Dank des eingän-

gigen Stils wird der Leser nicht daran gehindert, gefühls- und gedankenmässig mit der Handlung mitzugehen, sodass er ebenso in deren Tiefe abtauchen wie aus ihr wieder an die Oberfläche emporkommen kann, sodass er hört und sieht und am Ende – versteht.

Albert M. Debrunner



Andres Bruetsch Schiffbruch und Wahrheit 406 Seiten, kartoniert, ISBN 978-3-7245-2454-0 CHF 19.80 Erhältlich im Buchhandel oder unter www.reinhardt.ch

Was ist in Pratteln los?

Juli

Sa 24. Konzerte im Hof

«Ich denke dein!» Ein Liederabend mit Werken von
F. Schubert und J.P. Hebel,
Silke Marchfeld, Alt,
Sebastian Röhl, Gitarre,
18 Uhr, im Hof der
reformierten Kirche.

Sa 31. Bundesfeier Ab 18 Uhr, Schmittiplatz.

August

Sa 7. Konzerte im Hof

«Himmlische Harfe!» Ein Soloabend für Harfe, Musik von B.Smetana, G.Rossini, G.Fauré, F.Liszt; Joel von Lerber, Harfe, 18 Uhr, im Hof der reformierten Kirche.

Dieser Kalender gilt vorbehältlich behördlicher Einschränkungen wegen der Pandemie. Informieren Sie sich vor einem Anlass direkt beim Veranstalter über die Durchführung.

Fehlt Ihr Anlass? Bitte melden Sie Einträge mit Datum, Wochentag, Zeit, Ort und Organisator an: redaktion@prattleranzeiger.ch

Sommerpause

Die nächste Abo-Ausgabe des Prattler Anzeigers erscheint am

Freitag, 30. Juli

Polizei

Schwerpunktaktion "Langsamverkehr"

MA&PA. Noch bis und mit Sonntag, 18. Juli, führt die Polizei Basel-Landschaft auf dem gesamten Kantonsgebiet intensive Verkehrskontrollen in Bezug auf «Langsamverkehr» durch. Die Polizei möchte mit dieser Schwerpunktaktion die Verkehrsteilnehmenden zur Einhaltung der Verkehrsregeln motivieren und den vorschriftsgemässen Zustand der Fahrzeuge überprüfen.

Der Langsamverkehr spielt in der heutigen Zeit eine zunehmend grössere Rolle. Immer mehr Menschen sind mit muskelbetriebenen Fahrzeugen unterwegs. Auch die Anzahl E-Bikes hat in den letzten Jahren stark zugenommen. Das Ziel dieser flächendeckenden Kontrollen ist die Erhöhung der allgemeinen Verkehrssicherheit. Die Polizei Basel-Landschaft appelliert an alle Verkehrsteilnehmenden, sich an die gesetzlichen Vorgaben zu halten und wünscht allerseits gute und unfallfreie Fahrt.

Muttenzer & Prattler Anzeiger

Amtliches Publikationsorgan für die Gemeinden Muttenz und Pratteln

Erscheint: jeden Freitag
Auflage: 18 650 Expl. Grossauflage
10 814 Expl. Grossaufl. Muttenz
10 869 Expl. Grossaufl. Pratteln
2 844 Expl. Normalauflage
(WEMF-beglaubigt 2019)

Adressen

Greifengasse 11, 4058 Basel Redaktion Muttenz: Tel. 061 264 64 93 redaktion@muttenzeranzeiger.ch www.muttenzeranzeiger.ch

Redaktion Pratteln: Tel. 061 264 64 94 redaktion@prattleranzeiger.ch www.prattleranzeiger.ch

Team

Stefan Fehlmann (Redaktionsleitung, sf), Tamara Steingruber (Redaktion, tas), Reto Wehrli (Gemeindeseiten, rw), Alan Heckel (Sport, ahe)

 $Redaktions schluss: {\tt Montag}, 12~{\tt Uhr}$

Anzeigenverkauf

Büro: Schopfgässchen 8, 4125 Riehen. Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10 E-Mail: inserate@muttenzeranzeiger.ch oder inserate@prattleranzeiger.ch Anzeigenschluss: Montag, 16 Uhr

Jahresabonnement

Fr. 76.- inkl. 2,5% MwSt. Abo-Service: Telefon 061 645 10 00 abo@lokalzeitungen.ch

Verlag

LV Lokalzeitungen Verlags AG Greifengasse 11, 4058 Basel www.lokalzeitungen.ch

Leserbriefe und eingesandte Texte/Bilder Beachten Sie dazu unsere Richtlinien auf der Homepage.

Die LV Lokalzeitungen Verlags AG ist ein Unternehmen der Friedrich Reinhardt AG.





Dach- zimmer	•	Tadel, Verweis	franz. Mittel- meer- insel	Zähler (Bruch- rechnen)	•	Schall- ortungs- gerät	Han- delnder	•	Firmen- zusam- men- schluss	•	Einlass	Schweizer Kurz- waren- handlung	V	engl.: Tausch, Handel, Geschäft	Gesicht
Nord- polar- gebiet	-	٧	V			V	Eule einer best. Gattung	-			V	ein Depar- tement des Bundesrats (Abk.)	-	V	V
schweiz. Pop- sänger (Patrick)	>			Vormund (veralt.)	>				sausen, summen	-			$\bigcirc 3$		
Süd- slawin	>						das Programm verlassen (engl.)	>				engl.: Katze	-		
Abk.: angel- säch- sisch	>	\bigcirc 1		oben- drein	>				Autor v. "1984" (George) † 1950	-					
Schreit- vogel	>					8	Kurzform von Renate	>		\bigcirc 4		militär. Befehl: Rührt euch!		Verkehrs- stockung	
Klei- dungs- stück		Spass- mache- rei		Berg bei St. Moritz (Piz)					9	traurig, freudlos	>	V		V	
-		•	9	V		2				P				10	
Vorname der Lindgren † 2002	Gehalt/ Lohn		getrock- nete Wein- beere		Zeit- raum von 10 Jahren			PRE HONE AND		ugs.: Geld	Skige- biet im Toggen- burg		Projek- tions- gerät (engl.)		Bein- spreiz- übung
-	V		•		V	adlig, vornehm	Abk.: ge- gebenen- falls	•	Olympia- sieger Abfahrt 1972	Kurzwort für ein Werkzeug	>		V		•
Insel- gruppe im Atlantik	-			\bigcirc 6		V	Wunder- schale Acker- grenze		V			Honig- biene		Haupt- stadt von Lettland	
franz. Mehr- zahl- artikel	-			ionische Insel (Grie- chenland)	-	\bigcirc_2	V			Papst- krone	-	V		V	
Gestalt aus "1001 Nacht" (2 Wörter)	-							gut zusam- men- passend	-						\bigcap_{7}
nieder- länd.: eins	-			Altbun- desrat (Joseph)	-					grie- chischer Buch- stabe	-				®
leise rinnen oder schneien	-							Zeitungs- anzeige	-			\bigcirc_{5}			s1615-137

Schicken Sie uns **bis 3. August alle Lösungswörter des Monats Juli zusammen** per Postkarte oder E-Mail zu. Wir verlosen jeden Monat einen attraktiven Pro Innerstadt Geschenkbon im Wert von 50 Franken. Unsere Adresse lautet Muttenzer & Prattler Anzeiger, Greifengasse 11, 4058 Basel. E-Mails gehen mit Stichwort «Rätsel» und Absender an: redaktion@prattleranzeiger.ch. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.Mit der Einsendung erlauben die Teilnehmenden im Fall des Gewinns die Veröffentlichung ihres Namens und Wohnorts in dieser Zeitung. Viel Spass!

10